Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 3 | Nr. 6 | 8. Juni 2018

„Dieses Haus wird noch viel von sich reden machen“

Neue Kunsthalle Mannheim eröffnet / Prominenz und Publikum begeistert

Kunsthallen-Vizedirektorin Inge Herold, Ulrike Lorenz, Peter Kurz, Theresia Bauer, Michael Grötsch und Jeff Wall-Kurator Dr. Sebastian Baden bei der Eröffnungsfeier der Kunsthalle. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. Hoffnung trifft Wirklichkeit. Zum einen: „Es ist die große, lichtdurchflutete Architektur, die wir Stadt in der Stadt nennen“, so Direktorin Ulrike Lorenz. Zum anderen: „Ich bin von der Offenheit begeistert“, erklärt Margit Steiner. Besonders gefallen haben der Mannheimerin die unterschiedlichen Blickwinkel nach draußen. „Und diese Eindrücke verändern sich immer wieder“, findet sie.

Nach dreijähriger Bauzeit hat jetzt die Mannheimer Kunsthalle mit einer Neuinszenierung ihrer Sammlungen und der Ausstellung „Jeff Wall. Appearance“ eröffnet. Mit der Installation „Sefiroth“ von Anselm Kiefer, mit fast drei Tonnen das schwerste Kunstwerk des Museums, ist die wohl weltgrößte Privatsammlung von Kiefer-Werken in Mannheim zu besichtigen. Bereits am ersten Abend stürmten 7.500 Interessierte das Atrium und die Kuben des Neubaus sowie die Galerieräume im Jugendstilbau.

Dabei sollen in der neuen Kunsthalle auf ihren 13.000 Quadratmetern auch neue Wege gegangen werden. „Die digitale Strategie als eine Form des Kommunizierens“, nennt das Lorenz. „Mit Ihnen als Publikum“. Das würdigte auch Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Hier habe das Kunstmuseum eine Vorreiterrolle übernommen als eines „der wenigen Museen mit einem umfassenden Digitalisierungskonzept. „Die Kunsthalle ist ihrer Zeit voraus – in vielerlei Hinsicht, und zugleich ist sie eine der ältesten Kunstsammlungen weltweit, die von einer Bürgerschaft getragen wird“. In Mannheim stehe „ein ganz starkes Leuchtturmprojekt für das Land Baden-Württemberg. Dieses Haus wird noch viel von sich reden machen“, so die Kunstministerin.

Zur Erinnerung: Es handelt sich um den größten Neubau eines Kunstmuseums in Deutschland. Neben Meisterwerken wie Édouard Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko“ sind drei Ausstellungen alleine im Jugendstilbau der Kunsthalle untergebracht. Darunter eine echte Besonderheit: die Sammlungsausstellung mit Naziraubkunst. Und: Die „eigentlichen Ursprünge“ der Kunsthalle, so Lorenz, sind seit 1. Juni in einer „kleinen, feinen Sammlung des Mannheimer Hofmalers Carl Kuntz“ zu sehen, der seinen Nachlass seiner Geburtsstadt (1770) Mannheim vermacht hat. Die erste programmatische Sonderausstellung ist Jeff Wall gewidmet, der als Pionier der zeitgenössischen Konzeptfotografie maßgeblich dazu beigetragen hat, Fotografie als gleichberechtigtes Medium in die bildende Kunst einzubringen. Die Jeff-Wall-Ausstellung findet Margit Steiner übrigens ebenfalls „sehenswert“.

Mannheims Oberbürgermeister Kurz fand, es sei einer der überzeugendsten Museumsbauten weltweit und betonte: „Wenn Sie alles zusammen nehmen, betragen die Investitionen über 90 Millionen Euro“. 26 davon habe die Stadt Mannheim selbst getragen.

Und die Zukunft? „Programm plus“ nennt Ulrike Lorenz einen Eckpfeiler für die zukünftige Arbeit und meint damit, „eine Vielfalt an Veranstaltungs- und Konversationsformaten und Debatten hier auf diesem Marktplatz“. Öffnungszeiten hierzu sind übrigens Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 20 Uhr, an jedem ersten Mittwoch im Monat 10 bis 22 Uhr. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.kuma.art zu finden. *nco*

SP Weitere Bilder von der Eröffnung unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 4. Juni

TOP-THEMEN

Pflege: Keine Wahlfreiheit für Leistungsempfänger Seite 3

Treffer: Feldbogen- und Blasrohrschützen eröffnen Gelände Seite 5

Neuigkeiten: Jahreshauptversammlung bei der ADG Seite 7

Sonderthema: ThomasCarree öffnet Türen in Neuostheim Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Lust auf à cappella-Musik im Projektchor? 30. Mai

Projekt „Stadtgarten²“ sucht Seniorinnen und Senioren 24. Mai

Nachrichten im Netz

Entscheidung noch einmal neu treffen

Initiative „Rettet den Prinz Max“ will Gemeindesaal für den Stadtteil erhalten

Irmi Benz, Angelika Dreher, Harry Tröndle, Judith Weiß-Diehl und Sabine Stärk-Jaspers (von links) haben die Initiativgruppe „Rettet den Prinz Max“ mit ins Leben gerufen. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Die Initiative „Rettet den Prinz Max“ erfährt großen Zuspruch. Stand Redaktionsschluss hatten bei der Online-Petition bereits über 200 Personen unterzeichnet. 600 weitere Unterstützer haben sich bisher in die bis Ende Juli bei Feudenheimer Geschäften ausliegenden Unterschriftslisten eingetragen. Bei der Info-Veranstaltung in der Gaststätte „Wartburg“ platzte der Raum aus allen Nähten. „Wir wollen nicht auf Konfrontation gehen. Unser Ziel ist es vielmehr, dass in den Leitungsgremien unter Berücksichtigung der mittlerweile bekannten Fakten noch einmal neu abgestimmt wird“, sagt Irmi Benz. Gemeinsam mit Sabine Stärk-Jaspers, Judith Weiß-Diehl, Angelika Dreher, Harry Tröndle, Achim Bauer, Thomas Baier, Christoph Diehl, Barbara Waldkirch und Marianne Rohde hat sie die Rettungsaktion angestoßen. Das Anliegen, den Prinz Max als Treffpunkt für das Gemeindeleben ebenso zu erhalten wie für kulturelle Veranstaltungen, unterstützt Dieter Kern im Namen des GV Teutonia ebenso wie Edgar Lauer von der DJK Feudenheim. „Kirche muss sich öffnen, aktives Gemeindeleben braucht Raum“, sagt Judith Weiß-Diehl. Sabine Stärk-Jaspers erinnert an weitere Funktionen, die der Saal über das Gemeindefest hinaus erfüllt: als Ort für Flohmärkte, die Frauenfasnacht, Puppenspiel oder private Feiern – ein Veranstaltungsraum für maximal 200 Personen, ergänzend zur Kulturhalle. Nutzer zu finden für das frühere Wirtshaus, das 1924 von der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul gekauft und zum Gemeindehaus umgebaut wurde, sei also nicht das Problem. Ganz im Gegenteil: Der Wegfall wäre ein großer Verlust für den gesamten Stadtteil.

Dass man jetzt erst an die Öffentlichkeit gehe, liege in der mangelnden Informationspolitik.

Fortsetzung auf Seite 2

Krippen- und Ganztageskindergartenplätze fehlen

Verwaltung nennt Zahlen zum Betreuungsangebot im Stadtteil

WALLSTADT. Ungeachtet der in diesen Tagen erwarteten neuen Bevölkerungsprognose, auf deren Basis die aktuellen Zahlen zur Betreuungsquote in den Stadtteilen ermittelt werden, stand zum 31. Dezember 2017 bereits fest, dass in Wallstadt Krippenplätze fehlen. Bei den Kindergartenkindern seien fünf weniger als zu diesem Termin prognostiziert gemeldet werden, nannte Christel Faller vom Fachbereich Bildung in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Zahlen. Was die Betreuung der über Dreijährigen angeht, relativierte die Leiterin des Kinderhauses Edith Stein diese Zahlen dahingehend, dass sie nicht allen Eltern einen Platz mit verlängerter Öffnungszeit haben anbieten können. „Bei der Ganztagesbetreuung im Kindergarten besteht in Wallstadt ebenso wie bei den Krippenplätzen ein Mangel“, so Diana Nicolaus und berichtete von „weinenden Müttern, die nicht wissen, wie sie künftig Beruf und Familie vereinbaren sollen“.

Fortsetzung auf Seite 2

Mit dem Neubau des katholischen Kinderhauses Edith Stein in Wallstadt wurden dort zehn neue Krippenplätze und zu den bestehenden 64 Kindergartenplätzen 24 weitere geschaffen. Foto: Warlich-Zink

BILDUNGSCAMPUS MANNHEIM-NEUOSTHEIM

Seckenheimer Landstraße 10-12

WILLKOMMEN NEUGIER.
Komm zum Tag der Bundeswehr.
9.6.2018
10-18 Uhr

Anreise
ÖPNV: Haltestellen Holbeinstraße oder Lucas-Cranach-Straße
Pkw: P20-Maimarktgelände kostenloser Shuttleservice von 9 bis 19 Uhr

WWW.TAG-DER-BUNDESWEHR.DE
#TDBW18

TAG DER BUNDESWEHR
Bundeswehr Wir. Dienen. Deutschland.

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Wir kaufen Wohnmobile +Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Steuern? Wir machen das.
Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein berät Arbeitnehmer und Rentner zu fairen Preisen. Werden Sie Mitglied:
VLH – Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.,
Beratungsstelle:
Talstr. 99, 68259 Mannheim,
Tel. 0621/43710288
Jasminka.Wagner@vlh.de
Wir beraten nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 24 11.-17.06.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Schupfnudeln mit Spargelgulasch und frischem Paprika, Mischsalat, Obst
Di. Gefüllte Kohlroulade Großmutter Art, Kartoffelpüree, Rührkuchen
Mi. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Gurkensalat, Obst
Do. Currygemüsepfanne mit Joghurt-Kokossoße, Duftreis, Pudding
Fr. Vegetarischer Auflauf Moussaka Art mit Käse überbacken, Karottensalat, Obst
Sa. Gemüseplatte mit Soße Hollandaise, geb. Camembert, Petersilienkartoffeln, Gebäck
So. Gefüllte Kalbsbrust in Kräutersoße, Kohlrabigemüse, Rahmkartoffeln, Fruchtjoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundliches Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Homes & Neighbourhoods
Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen moderne Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
bonava.de/kaefertal
0800 670 80 80
täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags
BONAVA

Entscheidung noch einmal neu treffen

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wir befassen uns seit einem Jahr mit der Thematik", sagt Irmi Benz, Präsidentin der Frauenfasnacht. Je tiefer sie in den Sachverhalt eingestiegen sei, umso mehr Fragen seien aufgetaucht. „Wieso steht das Gebäude nicht mehr unter Denkmalschutz, ist die Bausubstanz wirklich so marode? Gibt es einen vergleichbaren Ersatz seitens der katholischen Pfarrgemeinde? Fragen, die auf taube Ohren gestoßen seien. „Wir haben erst dann die Initiative gegründet, als wir selbst einiges in Erfahrung gebracht und herausgefunden hatten", sagen die Akteure. Dazu gehört, dass Architekt Thomas Baier und Diplom-Ingenieur (FH) Achim Bauer den laut Pfarrer Lukas Glocker maroden Prinz Max bezogen auf das Vorderhaus als durchaus solide, wenn auch sanierungsbedürftig einstufen. Wie die evangelische Kirchengemeinde bestätigt, will sie das Prinz Max-Gelände nun doch nicht kaufen, um dort ein Gemeindezentrum mit Kita zu bauen. Mit den Aktivitäten der Initiative habe die Entscheidung nichts zu tun.

pbw

Krippen- und Ganztagesskindergartenplätze fehlen

(Fortsetzung von Seite 1)

Stadtweit seien ausreichend Ganztages- und Krippenplätze vorhanden, berichtete Faller und riet den Betroffenen, sich beim Meldesystem Kinderbetreuung (MeKi) anzumelden und zu hören, ob ein in einem anderen Stadtteil vorhandener Platz in Frage komme. Bei der Schulkindbetreuung sieht es in Wallstadt besser aus. Laut Faller haben die ersten und zweiten Klassen die Möglichkeit, ab dem kommenden Schuljahr in der Wallstadtschule den Ganztagesbetrieb zu wählen sowie eine Randzeitenbetreuung zuzubuchen. Die Dritt- und Viertklässler könnten sich wie bisher im Hort an der Schule oder in der Hortgruppe des Wespinstiftes anmelden. „Diese Kinder haben zum Schuljahresbeginn alle einen Platz erhalten", so Faller. Auch wenn die aktuelle Bevölkerungsprognose zum Zeitpunkt der Bezirksbeiratssitzung nicht vorliege, so wisse man, dass es stadtweit mehr Kinder gebe. „Wir bauen die Betreuungsangebote daher weiter aus", erklärte Faller auf Nachfrage von Stadträtin Katharina Dörr. Ob Wallstadt dabei sei, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

pbw

Landesmittel für drei Kirchen

FEUDENHEIM/SCHWETZINGERSTADT. Von den mehr als 7,1 Millionen Euro aus der ersten Tranche des Denkmalförderprogramms 2018 kommen 66.268 Euro in Mannheim an. Für die Instandsetzung des Glockenturms der Epiphaniaskirche in Feudenheim werden 45.388 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt. Für die Instandsetzung des Marienaltars in der Heilig-Geist-Kirche Schwetzingerstadt gibt es 10.100 Euro. Drittes gefördertes Objekt ist die Erlöserkirche in Seckenheim, die für die Schutzverglasung der Bleiverglasung 10.780 Euro erhält. Die Mittel werden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zur Erhaltung, Sanierung und Nutzung von Kulturdenkmalen in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt und stammen aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Mit der ersten Tranche werden 179 Vorhaben unterstützt, darunter 101 private Kulturdenkmale, 52 kirchliche und 26 kommunale Denkmale. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg stellt das Denkmalförderprogramm auf und entscheidet über die zu fördernden Maßnahmen. Anträge auf Förderung aus Landesdenkmalmitteln sind landesweit jedoch ausschließlich an das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen am Neckar zu richten.

red/pbw

Nachwuchsstudierende stellen Antrag an Gemeinderat

DHBW4Kids: Weiterer Kurs im Juni

Schon beim Thema Kinderrechte war das Interesse an der Kinderuni groß. Foto: zg

NEUOSTHEIM. Wie abwechslungsreich die DHBW4Kids ist, erlebten Kinder, die Prof. Dr. Hendrik Jacobsen, Studiengangleiter BWL-Accounting & Controlling, mit zahlreichen Beispielen für das Thema Recht begeistern konnte. Sehr beeindruckt zeigten sich die Nachwuchsstudierenden von der Vielzahl der unterschiedlichen Rechte und fragten sich, „wie ein normaler Mensch wissen kann, was man alles darf und was nicht, wenn es so viele Regeln gibt?".

Für Freude sorgte Paragraf 31 der UN-Kinderrechtskonventionen, der den Kindern das Recht auf Ruhe, Freizeit, auf Spielen und Erholung gewährleistet. Unmut hingegen löste Paragraf 1619 BGB aus, der den Eltern das Recht zur Mithilfe der Kinder im elterlichen Haushalt gibt. Am Ende der Vorlesung wurde schließlich das Recht auf Mitbestimmung ganz praktisch erlebt, als alle einen Antrag für den Gemeinderat formulierten, der die Prioritäten der Kinder ganz klar abzeichnet: Weniger Schule, Hausaufgaben und Mithilfe im Haushalt, dafür mehr Zeit zum Spielen und mehr Spielplätze, auf denen man spielen kann und darf.

Wer jetzt Interesse hat, dieses Jahr weitere Themen zu hinterfragen und die DHBW Mannheim etwas näher kennen zu lernen, hat noch Gelegenheit dazu. Prof. Dr. Gerald Lembke vom Studiengang Digitale Medien wagt am 27. Juli einen Ausflug in die virtuelle Welt des Internets und zeigt unter dem Titel „Online-Engel und Digital-Teufel" Chancen und Risiken eines Mediums, das den Alltag stark beeinflusst. Die Veranstaltung findet an der DHBW Mannheim am Campus Coblitzallee (Neuostheim) von 10 bis 11.30 Uhr statt und ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um eine formlose Anmeldung mit Angabe von Vor- und Nachname sowie Alter des Kindes per E-Mail unter kids@dhbw-mannheim.de gebeten. Erforderlich ist auch die Angabe einer Telefonnummer, unter der ein zuständiger Erziehungsberechtigter während der Zeit von DHBW4Kids erreichbar ist. Alle Informationen sind auch über www.dhbw-mannheim.de abrufbar.

red/nco

EDITORIAL

Grundrecht auf Datenschutz

Liebe Leserinnen und Leser, das Phänomen der kollektiven Verdrängung kannte ich bislang nur aus der Geschichte oder dem Umweltschutz. Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union ist ein aktuelles Beispiel dafür. Sie trat bereits 2016 in Kraft, mit einer Übergangszeit zur rechtsverbindlichen Umsetzung bis 25. Mai 2018. Spürbare Wellen schlug dieses grundlegende Vertragswerk mit Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens aber erst Anfang dieses Jahres. Auch unser Verlag wurde, zugegebener Maßen, wie die Mehrzahl kleiner und mittlerer Betriebe von dessen Tragweite überrascht. Für Ärzte, Selbständige oder Vereine gilt das Gesetz – mit Androhung hoher Bußgelder bei Verstößen – ebenso wie für die großen „Global Player".

Die Verordnung bedeutet kein generelles Verbot für Werbung und Datenaustausch, stärkt aber die Rechte der Verbraucher. Die Idee ist zu begrüßen, dass Daten nicht länger als Ware, sondern als Teil der Persönlichkeit betrachtet werden und ihre Besitzer deutliche Mitsprache bei deren Verwendung erhalten. In der Praxis ist die korrekte Anwendung allerdings mit erheblichem bürokratischem und personellem Aufwand verbunden. Bundesbehörden lassen die Bürger leider mit Unklarheiten und Widersprüchen zurück. Dabei wären nationale Anpassungen, beispielsweise für die Pressearbeit, erlaubt und erwünscht. Selbstverständlich dürfen Sie uns weiterhin Einladungen und Pressemitteilungen schicken; bei Fotos sollten allerdings Urheberschaft und Einverständnis zur Veröffentlichung vorab geklärt werden. Dann steht einer „bunten" Zeitung mit schönen Geschichten auch künftig nichts im Wege.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedin gt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt

Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim

VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt

Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

„Wunsch- und Wahlrecht muss an erster Stelle stehen“

Verbände fordern Aussetzung der Belegungssteuerung bei der Pflegeheimsuche

MANNHEIM. Die Wohlfahrtsverbände AWO, Caritas und Diakonie sowie die Vertreter der Evangelischen Pflege Mannheim, der Evangelischen Heimstiftung und der Altenpflegeheime Mannheim fordern Stadt und Gemeinderat auf, den im Dezember 2017 im Rahmen der Haushaltsberatungen gefassten Beschluss, wonach Empfänger von Sozialhilfeleistungen nur noch in begründeten Einzelfällen die zehn „teuersten“ Pflegeheime belegen dürfen, umgehend auszusetzen.

Wohlfahrtsverbände, Stiftungen und gemeinnützige Träger haben sich zu einer Allianz der Pflegeeinrichtungen zusammengeschlossen. Foto: Warlich-Zink

Eine solche Lenkung sei ein Eingriff in das im Sozialgesetzbuch verankerte freie Wahlrecht der Betroffenen. 400.000 Euro will die Stadt mit dieser Maßnahme einsparen. „Doch der Preis dafür ist hoch“, sagen die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, Stiftungen und gemeinnützigen Träger. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz im Seniorenzentrum „Rheinauer Tor“ erläuterten sie, warum die Tagessätze variieren und die monatlichen Eigenanteile dementsprechend zwischen 1.600 und 2.500 Euro liegen. Dies habe nichts mit „besonderem Luxus“ zu tun. „Bei tariflich bezahltem Personal, einem guten Personalschlüssel und aufwändigen baulichen Investitionen im Sinne einer qualitativ hochwertigen Pflege handelt es sich nicht um unangemessene Wünsche“, betonen die Wohlfahrtsverbände und verweisen auf ein Grundsatzurteil des Bundessozialgerichts vom 7. Oktober 2015 ebenso wie auf die Landesheimbauverordnung, an die man sich zu halten habe. Die unterschiedlichen Tagessätze resultieren laut Thomas Becker von der Regionalleitung der Evangelischen Heimstiftung vor allem daraus, dass kirchliche und gemeinnützige Träger ihr Personal nach Tarif bezahlen. „Und zwar unterschiedslos von der Fach- bis zur Hilfskraft“, ergänzt Regina Hertlein, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbands Mannheim. Alle 30 Mannheimer Pflegeeinrichtungen würden ihre Tagessätze jährlich neu mit der Stadt und den Pflegekassen verhandeln und nicht einseitig festsetzen.

Doch primär geht es den Verbänden nicht um irgendwelche Zahlenspiele, sondern darum, finanziell schlechter gestellte Menschen bei der Heimsuche in ihrem Wunsch- und Wahlrecht nicht einzuschränken. Als „Allianz der Mannheimer Pflegeeinrichtungen“ haben sie einen Flyer herausgegeben, der Betroffene und ihre Angehörigen darüber informiert, dass sie sich nicht automatisch mit der Unterbringung in einem der „günstigen Heime“ abfinden müssen, sondern das Recht auf Einzelfallprüfung haben. Vor allem aber fordert man Verwaltung und Gemeinderat dazu auf, den Beschluss zur Pflegeheimlenkung, die Mannheim aktuell als einzige Stadt in Baden-Württemberg praktiziert, umgehend auszusetzen und sich stattdessen auf Landes- und Bundesebene für eine deutliche Verbesserung der Pflegeversicherungsleistungen einzusetzen. „Das hat etwas mit Menschenwürde und Achtung vor der Lebensleistungen der Pflegebedürftigen zu tun“, lautet die übereinstimmende Meinung. In einer an sich schon schwierigen, häufig auch unverhofft eintretenden Situation, die vertraute Umgebung verlassen zu müssen, würden diese Menschen durch die auferlegten Einschränkungen zusätzlich belastet.

Die Auffassung der Verbände, dass die Einzelfallprüfungen sich lange hinzögen, teilt Hermann Genz vom Fachbereich Arbeit und Soziales nicht. Sofern die Anträge vollständig vorliegen, würden sie in der Regel binnen einer Woche vom Sozialamt bearbeitet. Die Übernahme von Mehrkosten ist laut Genz möglich, wenn in der individuellen Situation des Antragstellers konkrete Sachverhalte vorlägen, aufgrund derer die Aufnahme in einem bestimmten Heim gewünscht wird, beispielsweise die Nähe zu betreuenden Angehörigen oder auch religiöse und weltanschauliche Aspekte. Die Regelung, den Mehrkostenvorbehalt zu prüfen, gelte nur für diejenigen, die neu einen Pflegeplatz beantragen, nicht jedoch für Menschen, die bereits in einem Pflegeheim leben, und die einen Antrag auf Sozialhilfe stellen, weil ihr Vermögen aufgebraucht ist. Die Liste der Entgelte für die Mannheimer Pflegeheime ist auf der Homepage der Stadt Mannheim unter folgendem Link veröffentlicht: https://www.mannheim.de/de/service-bieten/kinder-jugend-familie-und-senioren/senioren/wegweiser-senioren – „Pflegeheime in Mannheim – Entgelte“. Sie wird laufend aktualisiert, sobald sich Pflegeentgelte ändern, neue Heime dazukommen oder Einrichtungen schließen. *pbw*

Hohe Nahversorgungsfunktion, aber Handlungsbedarf

Zentrenkonzept auch für Schwetzingerstadt, Neuostheim und Neuhermsheim verabschiedet

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT/NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. Die „hohe Nahversorgungs- und Identifikationsfunktion sowie die besonderen Fachgeschäfte und Gastronomiebetriebe zu erhalten“, ist das Ziel des sogenannten Zentrenkonzeptes, das die Stadt Mannheim jetzt auch für die Schwetzingerstadt und das „Stadtteilzentrum Seckenheimer Straße“ verabschiedet hat. „Wünschenswert“, so die Gutachter, wäre zudem die Gestaltung von Übergängen für Fußgänger entlang der Seckenheimer Straße.

Im Zentrum Seckenheimer Straße sind Frequenz und Einzelhandel in Ordnung. Das ist aber nicht überall so. Foto: Kranczoch

Die Nahversorgungssituation im Stadtbezirk Schwetzingerstadt/Oststadt wird von ihnen als gut bezeichnet. Jedoch sollte die Schwetzinger Straße im Hinblick auf ihre Nahversorgungsfunktion gestärkt werden. Angesichts der zum Teil „extrem kleinen Ladenflächen und der Konkurrenzsituation im Umfeld wird es jedoch schwierig sein, die bestehenden Leerstände wieder zu belegen“, attestiert das von der Stadt beauftragte Büro Dr. Acocella Stadt- und Regionalentwicklung (Lörrach). Der ÖPNV-Haltepunkt Tattersall sei sanierungsbedürftig. Hier sollten der öffentliche Raum aufgewertet sowie für Fußgänger sichere und attraktive Querungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Das sieht der Vorsitzende des örtlichen Gewerbevereins ADG, Ralf Knapp, genauso: „Der Tattersall ist kein attraktives Entree für die Schwetzingerstadt.“ Er fordert: „Die – ich denke – denkmalgeschützte Haltestelle muss aufgepäppelt werden, und vor allem müsste die Stadt mal einen Reinigungstrupp mit Hochdruckstrahlern schicken, um den verklebten Boden zu reinigen.“ Darüber hinaus – so das Zentrenkonzept – seien Marketingaktionen der ADG Mannheim-Ost und der Gewerbetreibenden im Stadtbezirk wünschenswert, wie beispielsweise Stadtteilfeste, verkaufsoffene Sonntage, lange Einkaufsnächte oder Kulturaktionen. Solche Aktionen könnten erheblich zur Attraktivitätssteigerung der Schwetzingerstadt/Oststadt und damit auch zur allgemeinen wirtschaftlichen Belebung beitragen. „Wir sind immer beim Stadtteilfest dabei, veranstalten ein Weinfest auf unserem ADG-Platz und stellen hier zur Weihnachtszeit auch einen Tannenbaum auf“, stellt dazu Ralf Knapp fest. „Wir machen schon viel für den Stadtteil.“ Zudem werde der Platz in Eigenregie gepflegt und die von der ADG mit organisierte Lange Nacht der Kunst und Genüsse sei Jahr für Jahr ein Highlight.

Auch mit Neuostheim/Neuhermsheim haben sich die Gutachter beschäftigt. Speziell das Quartierszentrum Dürerstraße befinde sich innerhalb einer deutlichen Nahversorgungslücke. Daher sei die Ansiedlung eines Lebensmittelbetriebes im Quartierszentrum oder, wenn dies aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht möglich sei, diese in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Quartierszentrum zu prüfen. „Der innerhalb des Quartierszentrums Gerd-Dehof-Platz angesiedelte Lebensmitteldiscounter sollte unbedingt erhalten und ggf. ausgebaut werden. Zusätzlich sollte die Möglichkeit zur Ansiedlung zusätzlicher Nahversorgungsbetriebe geprüft werden. Bei einer dementsprechenden Entwicklung könnte sich das Quartierszentrum langfristig zu einem Nahversorgungszentrum entwickeln und erheblich zur Sicherung der Nahversorgung innerhalb des Bezirkes beitragen. Eine Aufwertung des Platzbereiches sollte davon unabhängig erfolgen.“

Auch hier seien Marketingaktionen der verschiedenen Organisationen und der Gewerbetreibenden, insbesondere der ADG Mannheim-Ost, wünschenswert, und die Stadt Mannheim werde solche Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Hintergrund: Im April 2009 hatte der Gemeinderat einstimmig das Zentrenkonzept beschlossen. Dieses sollte die funktionale Position der Gesamtstadt nach außen gegenüber den Nachbarstädten sichern und gleichzeitig nach innen die Versorgungsfunktion der Stadtteilzentren stärken. Dieses (aktuell angepasste) Konzept wurde jetzt fortgeschrieben, „um auch weiterhin die Entwicklung der Innenstadt und der zentralen Bereiche in den Stadtteilen positiv begleiten zu können“, ließ die Stadt verlauten. Grundsätzlich zögen sich – als Folge der Suburbanisierung – der Handel und auch andere Infrastrukureinrichtungen (Poststellen, Bankfilialen, wie gerade geschehen; die MSN berichteten) aus den Wohngebieten zurück. Das beeinträchtige den dort ansässigen Einzelhandel immer häufiger. Erforderlich sei daher bei Ansiedlungen von Einzelhandelsbetrieben die konsequente Berücksichtigung der Ziele und der Grundsätze des Zentrenkonzeptes. *red/nco*

24h Fleisch & Wurst am Automat
Mosbacher Str. 71 · MA-Wallstadt
• Grillfleisch · Bratwurst Gyrosbraten
• Paprika- und Wildschweinbraten
• zwei versch. Sorten eingelegte Grillsteaks
Sebastian Täubert
Metzgermeister
Tel: 0 62 03 / 938 33 092
Mobil: 0160 / 938 33 092
Metzgerei Sebastian Täubert

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
P direkt und kostenlos bei der Praxis

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Sommerzeit = Grillzeit
Grillspezialitäten – Schafskäse, Hacksteaks und Vieles mehr…
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
■ Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
■ Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
■ Brennwerttechnik Öl und Gas
■ Fernwärme
■ Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
■ Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
■ Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
■ Planung und Komplettausführung neuer Bäder
■ Alters- und behindertengerechte Bäder
■ Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
■ Wartung und Instandsetzung
■ Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
■ Gefährdungsanalysen Legionellen
■ Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Wetterunabhängig genießen.
Mit Perea Pergola-Markisen
warema
► Wolkenbehang ► Extrem Windstabil ► Zahlreiche Ausstattungsextras
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
● detaillierte Beratung
● liebevolle Betreuung
● umfassende Alltagshilfe
● spezielle Versorgung
● Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Das Pflege Stärkungsgesetz 2
Wir beantworten Ihre Fragen, damit Sie die richtige Entscheidung treffen können.
Rufen Sie uns an.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Friedrichstraße 13 a · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

WELTKLASSE TENNIS IM GRÜN-WEISS MANNHEIM
HEIMSPIELE 2018
FR. 13.07. 13 UHR GEGEN ALLPRESAN RC DÜSSELDORF
FR. 27.07. 13 UHR GEGEN TENNISVEREIN REUTLINGEN
SO. 15.07. 11 UHR GEGEN GERRY WEBER TEAM BW HALLE
SO. 05.08. 11 UHR GEGEN BADWERK GLADBACHER HTC
SO. 22.07. 11 UHR GEGEN FLÄSH TC WEINHEIM 1902
SO. 12.08. 11 UHR GEGEN KHTC ROT WEISS KÖLN
Tennisklub Grün-Weiss Mannheim e.V.
Neckarplatt 11 · 68259 Mannheim
Tel.: 0621 - 791835 · Fax: 0621 - 7980526
tennisklub@gruen-weiss-mannheim.de · www.gruen-weiss-mannheim.de

„Die Folgen für den Verein sind heute noch nicht absehbar“

SV Waldhof-Aufstiegsspiel wegen Fankrawallen abgebrochen

MANNHEIM. Um den Sport ging es am Ende nicht mehr. Dass der SV Waldhof Mannheim es auch im dritten Anlauf nicht geschafft hat, in die dritte Liga aufzusteigen und sich dem KFC Uerdingen 05 geschlagen geben musste, rückte vor dem bürgerkriegsähnlichen Szenario in den Hintergrund.

Das Spiel im ausverkauften Carl-Benz-Stadion wurde von Schiedsrichter Patrick Ittrich pünktlich um 14 Uhr angepfiffen. Doch beim Spielstand von 1:2 wurden gegen 15.45 Uhr von der Osttribüne, in der Anhänger des SV Waldhof standen, massiv Pyrotechnik, bengalische Feuer und Rauchtöpfe abgebrannt. Immer wieder explodierten Silvesterleuchtraketen und Böller auf dem Spielfeld und flogen den Ordnern um die Ohren. Ein Ordner wurde dabei verletzt. Am Ende pfiff Schiedsrichter Patrick Ittrich die unterbrochene Partie erst gar nicht wieder an. Dann gingen die Auseinandersetzungen aber erst richtig los.

Mehrfach versuchten nun Waldhöfer zu den Gästefans vorzudringen, was die Polizei unter Einsatz von Tränengas verhindern konnte. Zwei Waldhofanhänger, die auf einen Ordner eingeprügelte hatten, wurden festgenommen. Vor dem Szenetreff kam es zu weiteren Ausschreitungen. Die Polizei wurde von Waldhofanhängern mit Flaschen und Gläsern beworfen. Auf einen Polizeibeamten, der am Boden lag, wurde massiv eingetreten, unter anderem auch gegen den Kopf und in den Unterleib. Fazit: Insgesamt wurden 45 Personen verletzt, die Ermittlungen – unter anderem wegen Einsatzes von Pyrotechnik, Landfriedensbruch, Körperverletzung – laufen und der SVM bleibt viertklassig.

Die Wogen der Auseinandersetzungen werden aber noch eine Weile hoch schlagen. „Die gesamte Stadt stand hinter dem Waldhof Mannheim“, meldete sich beispielsweise Oberbürgermeister Peter Kurz zu Wort. Die Geschehnisse hätten gezeigt, „dass dennoch die Zeit für den Aufstieg auch jenseits des Sportlichen offensichtlich nicht reif war.“ Der Spielabbruch im Spiel gegen den KFC Uerdingen sei der „traurige Höhepunkt einer sogenannten ‚Fankultur‘, die wir endlich überwinden müssen. Die Folgen für den Verein sind heute noch nicht absehbar. Er hat dies aufzuarbeiten, aber auch Polizei und Stadt haben die Aufgabe, die Geschehnisse genau zu analysieren und Konsequenzen zu ziehen. Mir tut es leid um die Mannschaft, das Trainerteam, ebenso auch um die Fans, die Sport erleben und ihren Verein unterstützen wollten“, so der OB.

„Zivilrechtliche Regressforderungen gegenüber den Tätern wegen des verursachten Schadens sind eine selbstverständliche Konsequenz“, teilt der Verein mit und kündigt Maßnahmen an. So soll die Selbstverwaltung der Ost-Tribüne mit sofortiger Wirkung aufgehoben, der Fan-Bereich aufgeteilt und verlegt und die Videoüberwachung ausgeweitet werden. Und weiter: „Wir werden es nicht zulassen, dass sich eine kleine Gruppe von Zuschauern über den Verein stellen will und die Ideale des SV Waldhof Mannheim mit Füßen tritt“. *red/nco*

Auch im Gästeblock wurde Pyrotechnik abgebrannt. Foto: Kranczoch

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 28. Mai

Die Poesie des Materials

„Glasgo“: Aktuelle Ausstellung von Reiner Seliger im Mannheimer Kunstverein

OSTSTADT. „Plastitizität und Material – die Poesie des Materials“, sagt Reiner Seliger. Ziegel, Kreide, Beton, Styropor – sein künstlerischer Fundus ist an Materialien ebenso reich wie an Inspiration, die von diesen Materialien für seine Kunst ausgeht. Parallel zu diesen Materialien entstehen Arbeiten mit Glas, die dem gleichen Gestaltungswillen folgen, aber – materialbedingt – feiner ausfallen, das Licht vielfältig brechen und mit der Bewegung des Betrachters im Raum rechnen, der sich an ihnen vorbei bewegt und dabei eine differenzierte Farbigkeit erfährt, die durch den Lichteinfall bedingt ist. Schillernd in allen Farben mit einem vorherrschenden Unterton in Grün, besetzen die Glasarbeiten einen Raum im Raum, der nur schwer fassbar ist.

„Hier herrscht ein optimales Licht, um diese Arbeiten zu präsentieren“, beschreibt Seliger seine aktuelle Ausstellung beim Mannheimer Kunstverein, mit dem ihn eine lange gemeinsame Geschichte verbindet. Seine Ziegelarbeiten aus einer vergangenen Ausstellung sind aktuell noch im Luisenpark zu sehen.

Die Arbeiten entstehen dabei – wie die aktuell zu betrachtenden Glasskulpturen – vorwiegend aus Industrieabfällen (Bruchglas und Bruchkreide), wie der Künstler (1943 geboren in Löwenberg/ Schlesien; heute: Lwówek Slaski, Polen) erklärt.

„Ich bin immer wieder begeistert, wenn ich neue Arbeiten von dir sehe. Du bist ein so vielseitiger Künstler“, sagt Dr. Martin Stather, Ausstellungsleiter des Mannheimer Kunstvereins, anlässlich der offiziellen Eröffnung. Das Glas (aus dem die aktuellen Skulpturen bestehen) sei dabei ein ganz besonderes Material. Seliger habe beim Aufbau als Einziger keine Handschuhe getragen, erzählt Stather. „Ich habe sonst kein Gefühl für das Material“, erklärt der Künstler. Die Schnitte seien heute noch zu sehen. „Vielen Dank für dein Engagement und deine zerschnittenen Finger“, so Stather schmunzelnd. Die Arbeiten seien nicht statisch, sondern „haben eine Aura, die in den Raum hineinwirkt“, führte Stahter weiter aus. Je nachdem, wo der Betrachter stehe, wisse man nicht, wo die eine Arbeit aufhöre und die andere anfange. Die Werke Seligers hätten sich dabei in den letzten 20 Jahren weiterentwickelt, dass eine klare Formensprache in ihrer Vielfalt erkennbar sei.

Die Glasskulpturen Reiner Seligers sind noch bis zum 2. September im Innenhof des Mannheimer Kunstvereins zu sehen. Während der laufenden Ausstellungen werden (in der Regel jeden Sonntag um 15 Uhr) öffentliche Führungen angeboten. Vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Die Führungen kosten jeweils zwei Euro, für Mitglieder sind sie frei. *red/nco*

Reiner Seliger stellt aktuell im Mannheimer Kunstverein aus. Foto: Kranczoch

GV Teutonia startet Projektchor

FEUDENHEIM. Am vergangenen Sonntag hat der GV Teutonia in der Feudenheimer Kulturhalle über seinen Projektchor informiert. Er wurde zusätzlich zu den bestehenden Chören, dem Männerchor, Kinderchor (Teutonies) und Mädchenensemble (Teutones) ins Leben gerufen. In monatlichen Treffen soll Acappella-Musik aus verschiedensten Epochen und Stilrichtungen erarbeitet werden, die im Spätjahr bei einem Konzert präsentiert werden soll. Wer bei der Auftaktveranstaltung nicht dabei sein konnte, sich jedoch für den Projektchor interessiert, kann sich per Mail an info@gv-teutonia.de oder telefonisch unter 0621 796440 informieren oder seine Teilnahme bekanntgeben. Die Chorproben finden an den Freitagen des 22. Juni, 13. Juli, 14. September und 12. Oktober jeweils von 17 bis 21.30 Uhr im Clubraum 1 der Kulturhalle statt. Generalprobe für das Konzert am 17. November in der Johanneskirche ist am 16. November. Die genauen Uhrzeiten werden noch festgelegt. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht notwendig, Erfahrung im Chorsingen hilfreich, aber nicht zwingende Voraussetzung. Leiten wird den Projektchor Ferdinand Dreher. Er ist Student der Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim mit Hauptfach Gesang und Leistungsfach Dirigieren bei Professor Harald Jers. Dehner leitete den Kinderchor der GV Teutonia und tritt regelmäßig mit dem Mädchenensemble „Teutones“ in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar auf. Neben seinen studentischen Verpflichtungen singt Dehner in mehreren semiprofessionellen Chören in Deutschland, wie dem Kölner Kammerchor Consono und dem Stuttgarter Kammerchor Figure Humaine. *red/pbw*

KOMPAKT

Gemeindefest St. Peter und Paul

FEUDENHEIM. Die katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul lädt am 23. und 24. Juni zum Gemeindefest im „Prinz Max“ in der Hauptstraße 33 ein. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr mit der von den Kindergärten mitgestalteten Eröffnung. Anschließend werden Kindermitmachaktionen im Hof angeboten, während sich die Erwachsenen zu Kaffeestunde und Modenschau im Großen Saal treffen. Ab 16 Uhr öffnet an beiden Tagen die Bierhalle. Sonntags ab 19 Uhr die Bar der Narrebloos-Buwe im kleinen Saal. In der Bierhalle und in der Bar kann samstags ab 20 Uhr das WM-Spiel der deutschen Nationalelf mitverfolgt werden. Der Festgottesdienst am Sonntag findet um 11 Uhr ebenfalls in der Bierhalle statt. nach dem Mittagessen stehen ab 13 Uhr der Infostand der Sozialstation sowie die Kaffeestunde im Großen Saal auf dem Programm. Für Unterhaltung sorgen die Rainbow Gospel & Soul Connection sowie eine weitere Modenschau. Ab 14 Uhr öffnet die KjG im Hof des Prinz Max ihre Spielstraße. Um 18 Uhr wird der GV Teutonia die Gäste unterhalten. *pbw*

Tag der offenen Tür beim Reiterverein

WALLSTADT. Der Reiterverein Vogelstang-Wallstadt veranstaltet am Sonntag, 1. Juli, einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Harry Potter“. Die Akteure werden sich für die Vorführungen entsprechende Kostüme ausdenken und wollen mit Musik die Fantasie der Zuschauer begeistern. Bevor das Programm um 13 Uhr startet, wird bereits ab 12 Uhr Ponyreiten auf großen und kleinen Pferden angeboten. An einem Infostand können sich Interessierte über die Angebote des Reitervereins informieren, beispielsweise die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Reiterferien, Krümelgruppe und vieles mehr. Als besondere Attraktion gibt es gegen 16.30 Uhr eine aufregende Feuershow von und mit Kathy Field. Die neue Vereinsführung mit Vorsitzender Sybille Klingenspohr und ihrer Stellvertreterin Stefanie Will-Fischer freut sich, darüber hinaus auch die Schulpferde vorstellen zu können, darunter als niedliche Neuzugänge die Shetlandponys Hilde und Hanna. Das Gelände des Reitervereins befindet sich zwischen Wallstadt und Vogelstang, Auf dem Ried 6. *red/pbw*

Soziale Dienste des Jugendamts vorübergehend in der Schwetzingerstadt zu erreichen

SCHWETZINGERSTADT. Die für die südlichen Mannheimer Stadtteile zuständigen Sozialen Dienste des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt – sind wegen Umbaumaßnahmen in der Relaisstraße 153/155 (Rheinau) vorübergehend in der Friedrich-Karl-Straße 12 in der Schwetzingerstadt nahe des Wasserturms zu erreichen. Die Sozialen Dienste des Jugendamts sind erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Mannheim, wenn es um Fragen oder Sorgen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Verhalten junger Menschen geht. Die Fachkräfte bieten Rat und Hilfe bei familiären, sozialen oder psychischen Not- und Krisensituationen. In dringenden Fällen ist die Notrufnummer der Kindesschutzstelle selbstverständlich erreichbar unter Telefon: 0621 293 3700. *red/nco*

Weltbeste Leichtathletikjunioren zu Gast

FEUDENHEIM. Zur 25. Auflage der Bauhaus-Juniorengala, dem weltgrößten Leichtathletikmeeting für Junioren, am 23./24. Juni im Michael-Hoffmann-Stadion, erwartet die MTG Mannheim ein hochkarätiges Teilnehmerfeld. Die über 400 Leichtathletikjunioren kommen aus über 20 Nationen aus aller Welt. Im Jahr der Europameisterschaften in Berlin, dem größten deutschen Sportereignis in Deutschland 2018, werden in einigen Einlagewettbewerben bei den Frauen und Männern Top-Athleten am Start sein. Bereits zur Pressekonferenz im Vorfeld hatte sich mit dem neuen Präsidenten des Deutschen Leichtathletikverbands, Jürgen Kessing, hoher Besuch angesagt. Der Zeitplan der Wettkämpfe Im Pfeifferswörth 32 kann unter www.juniorengala.de abgerufen werden. *red/pbw*

Vom Nachbarn gab's ein Hufeisen

Feldbogen- und Blasrohrschützen eröffneten Vereinsgelände

Andrea Safferling übte sich im Archery Tag. Michael Valentin (rechts) gab Tipps zur Treffsicherheit. Foto: Warlich-Zink

WALLSTADT. Die Mannheimer Feldbogen- und Blasrohrschützen haben ihr neues Vereinsgelände entlang der Römerstraße/Auf dem Ried offiziell eröffnet. Der Reiterverein Vogelstang-Wallstadt hieß den neuen Nachbarn mit einem Hufeisen als Glücksbringer willkommen. Stadträtin Andrea Safferling überbrachte die offiziellen Grüße von Verwaltung und Gemeinderat, und auch ihre Stadtratskollegen Bernd Kupfer und Dr. Claudia Schöning-Kalender machten sich persönlich ein Bild von dem, was sich künftig auf dem Gelände tut. Vorsitzender Michael Valentin berichtete, dass die neue Wirkungsstätte nur durch Eigenleistung des Vereins möglich geworden sei, der das Gelände herrichte und die Erschließungskosten übernommen habe. Lediglich bei der Suche nach einem neuen Standort sei die Stadt behilflich gewesen. Noch ist längst nicht alles fertig, doch „auf die Pirsch" gehen kann man bereits. „Nach dem Eröffnungstag hatten wir 43 Mitglieder, und damit zehn mehr als vorher", freute sich Valentin. Die Wallstadtschule habe wegen eines Sommerferiencamps angefragt. „Dieses Jahr klappt's nicht, aber nächstes Jahr gerne", so der Vorsitzende.

Jürgen Fischer aus Lorsch und Bernd Gräbner aus Heppenheim waren zur Eröffnung mit dem Feldbogen angerückt. Lothar Daum aus Otterstadt hatte Sohn und Schwiegertochter sowie die Enkel Maximilian (5) und Jaron (3) mitgebracht, und die beiden Jungs machten begeistert beim völlig ungefährlichen Archery Tag mit. Volkmar Hübschmann aus Feudenheim, seit 30 Jahren eingefleischter Feldbogenschütze, nutzte die jetzt in der unmittelbaren Nachbarschaft gebotene Gelegenheit, das gerade neu angeschaffte Blasrohr auszuprobieren, und sich in dieser Sportart, die in der Metropolregion nur von dem Mannheimer Verein angeboten wird, zu üben. Weil Blasrohrschießen ein Inklusionssport ist, steht der Vorstand bereits in Kontakt mit dem benachbarten Eleonore und Otto Kohler-Haus. Eine Kooperation besteht zudem mit der Eugen-Neter-Schule. Auf deren Gelände richten die 1. Mannheimer Feldbogen- und Blasrohrschützen am 14. und 15. Juli auch ein großes Waldturnier aus, für das man sich unter www.fsmannheim.de anmelden kann. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Eröffnungstag unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 14. Mai

Epiphanias leuchtet

Einweihung der Lichtinstallation an der Glasfassade

FEUDENHEIM. Mit dem Konzert „Mainacht" wurde in der Epiphaniaskirche die Lichtinstallation an der Südfassade eingeweiht. Für die erkrankte Barbara Emilia Schedel war der Tenor Benedikt Nawrath eingesprungen, der, wie angekündigt, vom Pianisten Jan Roelof Wolthuis begleitet wurde. Sie präsentierten Werke aus Robert Schumanns Liederzyklus „Dichterliebe" sowie Lieder von Mendelssohn Bartholdy und verschiedenen italienischen Komponisten. Die besondere Kulisse für diese Abendveranstaltung bot die Beleuchtung der Glaswand an der Südfront. Dr. Werner Besier, der Vorsitzende des Vereins „Förderer von Epiphanias e. V.", gab kurze Informationen zu dem Projekt und der damit verbundenen Spendenaktion zur Finanzierung der Beleuchtung und begrüßte unter den Besuchern Rosela Goslant als Vertreterin der Horst und Eva Engelhardt-Stiftung sowie Dekan Hartmann.

Um die Lichtinstallation möglich zu machen, haben Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich LED-Strips zwischen Betonwaben und Glaswand angebracht. Beraten wurden sie professionell und ebenfalls ehrenamtlich von Nicole Berry, Leiterin der Beleuchtungsabteilung am Nationaltheater Mannheim, so dass tatsächlich nur die Materialkosten anfallen. Doch auch diese müssen bezahlt werden, und so können Unterstützer mit einer Spende von 65 Euro eines der insgesamt 140 Lichtquadrate erwerben und damit zum Leuchten bringen. Bankverbindung: Förderer von Epiphanias Feudenheim e. V., VR Bank Rhein-Neckar, IBAN DE38 6709 0000 0092 0494 00, Kennwort: Fensterbeleuchtung. *red/pbw*

Besonderer Hintergrund: Die beleuchtete Glasfassade der Epiphaniaskirche mit ihren 140 Fenstern. Foto: zg/Weinel

Neuer Eingang für den Luisenpark geplant

Umstellung des Kassen- und Einlass-Systems für beide Stadtparks beginnt im Juli

MANNHEIM. Teil der Neukonzeption der Mannheimer Stadtparks ist ein modernes Kassensystem, mit dessen Einführung ab Juli 2018 begonnen wird. Schrittweise. Denn mit der Umrüstung einher gehen Umbauarbeiten in den jeweiligen Eingangsbereichen ebenso wie der Umtausch von rund 40.000 Jahreskarten, die es künftig im Scheckkartenformat geben wird. Die Stadtpark gGmbh setzt auf ein Einlasssystem, das Eingänge mit von Personal besetzen Kassenhäusern mit automatisierten Zugangsmöglichkeiten kombiniert. Diese „unbemannten" Zugänge können von denjenigen passiert werden, die eine Dauerkarte besitzen oder ihr Ticket zuvor an einer Kasse oder im Webshop gekauft haben. Für den Luisenpark plant die gemeinnützige Stadtpark GmbH im Zuge der Maßnahme einen weiteren und damit fünften Eingang. Dieser soll an der Ecke Ludwig-Ratzel-Straße/Oberer Luisenpark entstehen und wie der Haupteingang und der Eingang am Fernmeldeturm mit den neuen, sechseckigen Kassenhäusern ausgestattet werden. „Der Aufsichtsrat hat dem Vorhaben zugstimmt. Der Bauantrag ist gestellt", sagt Stadtparkchef Joachim Költzsch auf Nachfrage und bestätigt, dass Anwohner Bedenken wegen erhöhter Lärmbelastungen geäußert haben. „Wir haben mit ihnen gesprochen und sie darüber informiert, was wir vorhaben", so der Parkchef zum aktuellen Sachstand. Die bestehenden Eingänge Unterer Luisenpark und Fichtestraße sollen zu automatisierten Eingängen umgestaltet werden. Auf Höhe des Chinesischen Gartens einen zusätzlichen Zugang neu einzurichten, ist nicht geplant.

An dieser Stelle plant die Stadtpark gGmbH, einen neuen Eingang zum Luisenpark zu schaffen. Foto: Warlich-Zink

Durch das Entkoppeln von Kasse und Zugang verspricht man sich laut gerade bei Großveranstaltungen, die Besucherströme besser lenken zu können. Denn wer bereits ein Ticket hat, muss nicht im Eingangsbereich anstehen, sondern kann künftig direkt über die mit Ticketlesegeräten ausgestatteten Drehtore und Drehkreuze eintreten. So, wie man es beispielsweise von Schwimmbädern, Metrostationen, Stadien oder Freizeitparks kennt. Alle Zugänge sind barrierefrei und damit für Rollatoren, Kinderwagen und Rollstuhl passierbar. Bei der Bestimmung der automatisierten Standorte habe man die Statistik zu Rate gezogen. „Diese Eingänge werden schon jetzt vorzugsweise von Dauerkartenbesitzern genutzt", sagt Költzsch und verspricht diesen Parkbesuchern zugleich ein höheres Maß an Flexibilität, da die Zugangszeiten je nach Bedarfslage geregelt und damit unabhängig von den Kassenschlusszeiten programmiert werden können. *pbw*

25 Jahre Kulturtreff Feudenheim

Öffentliche Geburtstagsfeier im Juni / Kooperationen werden ausgebaut

FEUDENHEIM. Der Kulturtreff Feudenheim besteht in diesem Jahr ein Vierteljahrhundert. Das will der Verein am Sonntag, 17. Juni, von 11 bis 18 Uhr feiern. In den Räumen der Hauptstraße 52a wird in einer Ausstellung auf die Veranstaltungen während der letzten 25 Jahre geschaut, darunter zahlreiche Lesungen, Musik-, Länder- und Kleinkunstabende sowie Kunstausstellungen. Auf der langen Liste der Künstler, die man dazu begrüßen konnte, stehen unter anderem Manfred Kieselbach, Alfred Baumgartner, Einhard Klucke, Thommy Mardo, Michael Timmermann, Dunja Schandin, Josefin Lössl oder Marianne Merz. Interessierte sind eingeladen, mit dem Team vom Kulturtreff auf das Jubiläum anzustoßen.

Gerade wurde das Vorstandsteam mit der Ersten Vorsitzenden Christine Schaefer, der Zweiten Vorsitzenden Monika Hellweg, Kassenwart Gunther Claus und Schriftführerin Andrea Wedler von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Allein im letzten Jahr wurden elf Veranstaltungen angeboten. „Trotz der großen Konkurrenz konnten wir das Besucherniveau halten", sagte Christine Schaefer und dankte dem Vorstand wie auch dem Programmausschuss für deren Einsatz und Engagement. Die langjährige bisherige Zweite Vorsitzende May-Britt Hiemenz arbeitet künftig im Programmausschuss mit, dem darüber hinaus wie bisher Christina Altmann, Sonja Struck, Jost-Jochen Wacker und Ursula Wacker angehören. Mit der Kulturkirche Epiphanias wurde eine Kooperation vereinbart, die erstmals im Februar 2018 umgesetzt wurde. Auch mit weiteren Kulturschaffenden, wie beispielsweise dem Verein für Ortsgeschichte Feudenheim oder dem Heddesheimer Kulturverein, will man die Zusammenarbeit ebenso verstärken wie mit Schulen. Der Kulturtreff selbst strebt eine Aufnahme ins Galerieverzeichnis an und freut sich über das Angebot der Seckenheimer Künstlerin Sigrid Kissling-Rossmann, deren „Kunstscheune" mit Platz für circa 80 Personen kostenlos für eine Veranstaltung nutzen zu können. Als weitere Aufgabe wurde die Steigerung der Mitgliederzahl (aktuell 59) definiert. *red/pbw*

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch
unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne! Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank, Privates Vermögensmanagement, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77196 oder im Internet.
www.bw-bank.de/immobilien

Huther Immobilien
MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

IMMOBILIEN-TIPP

Rendite einer Kapitalanlage

von Engel & Völkers

Sein Geld in eine Immobilie als Kapitalanlage anzulegen, macht in Zeiten des noch immer niedrigen Zinssatzes den Eindruck, ein gutes Geschäft zu machen. Allerdings ist es sinnvoll, vorab die Rendite zu berechnen. Sie drückt aus, wie viel Gewinn die Investition pro Jahr einbringen kann. Zu den Faktoren, die die Rendite berechnen gehören u.a. Kaufpreis inkl. Kauf-Nebenkosten, Renovierungs- oder Sanierungsstau, Mieteinnahmen, Verwaltungs- und Erhaltungskosten, Finanzierungskosten. Auch ausschlaggebend ist, wie lange die Immobilie gehalten wird. Für eine gute Rendite sollten das in der Regel mindestens 10 Jahre sein, um alleine die Erwerbsnebenkosten (Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten, Makler-Courtage), die teilweise über 10% liegen, zu amortisieren.

Unser Tipp: Verlassen Sie sich nicht alleine auf die Momentaufnahme, das ist gefährlich. Sie sollten vielmehr eine Ermittlung mit Blick auf mindestens 10 Jahre werfen. Hierzu gehören die Entwicklung der Mieteinnahmen, des Wertes der Immobilie und der laufende Aufwand für die Kapitalanlage. Setzen Sie sich mit einem Berater zusammen, der Marktkenntnis besitzt und Ihnen realistische Zahlen liefern kann.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

In Mannheim wissen die Mädels, wie's läuft!

5. engelhorn sports Frauenlauf in Mannheim

Das Motto des engelhorn sports Frauenlaufes am 29. Juni ist auch in diesem Jahr: „Laufen, wie es uns gefällt". Foto: zg

MANNHEIM. Am Freitag, 29. Juni, sind die Mannheimer Straßen rund um die Sportanlage des TSV 1846 Mannheim wieder fest in Frauenhand. Denn dann geht der Frauenlauf in seine fünfte Auflage. Im Jahr zuvor zog die Veranstaltung 2.207 Starterinnen in ihren Bann. „Wir freuen uns, dass dieses spezielle Sport-Event in unserer Stadt einen so großen Zuspruch findet. Jedes Jahr werden es mehr Starterinnen. Kein Wunder: Von Jung bis Alt, von super schnell bis nicht ganz so flott – hier ist für alle etwas dabei", erklärt Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit der Stadt Mannheim.

Der Startschuss ertönt um 18 Uhr am Hans-Reschke-Ufer auf Höhe der TSV-Sportanlage. Die Strecke wird unverändert zum Vorjahr wieder sechs Kilometer lang sein. Getreu dem Motto „Laufen, wie es uns gefällt" ist es völlig egal, wie man ins Ziel gelangt: Laufen, walken oder Nordic-Walking – alles ist möglich. Wie im Jahr zuvor gibt es wieder zwei Wertungsklassen: bis 39 und ab 40 Jahre. Neben diesen beiden Sieger-Kategorien werden aber noch weitere Pokale und Preise vergeben: So gewinnt, wer mit der größten Gruppe ins Rennen geht. Das schnellste Zweier-Team wird auf die Bühne gebeten und die beste Familienleistung wird ausgezeichnet. Dieses Lauf-Duo kann sich aus verschiedenen Familien-Mitgliedern zusammensetzen – etwa Mutter und Tochter, Oma und Enkelin, Tante und Nichte oder Schwester.

Der engelhorn sports Frauenlauf unterstützt gemeinnützige Organisationen in der Region. Von der Anmeldegebühr einer jeden Läuferin wird ein Euro gespendet. Zudem kann man auch noch einen zusätzlichen Geldbetrag beisteuern. Als Anerkennung gehen diese Charity-Ladys dann mit einer gesonderten Startnummer ins Rennen.

Nach dem Rennen folgt der weniger schweißtreibende Teil des Abends. Um 18.30 Uhr beginnt auf der Sportanlage des TSV 1846 Mannheim die große Party. Es lockt ein buntes Rahmenprogramm mit einer Vielzahl von Mitmach-Angeboten, einem Massageservice und verschiedensten Cateringständen. Bei Livemusik mit der Band „Elliot" wird der sportliche Mädelsabend dann gebührend gefeiert. Aber auch Männer sind beim Frauenlauf nicht gänzlich verboten. Während die Frauen ihre Laufrunde drehen, vergnügen sie sich in der sogenannten „Männer-Wartezone".

Noch bis 17. Juni ist die Online-Anmeldung geöffnet. Die Startunterlagen können am Dienstag, 27. Juni, von 13 bis 19 Uhr bei engelhorn sports in der Mannheimer Innenstadt oder am Veranstaltungstag von 14 bis 17.30 Uhr auf der TSV-Sportanlage abgeholt werden. Und damit alle Mütter sorgenfrei Sport treiben können, ist vor Ort auch wieder für eine Kinderbetreuung gesorgt. *red/nco*

Weitere Infos unter www.frauenlauf-mannheim.de

Stadtteilspezifische Messungen gibt es nicht

Bezirksbeiräte fragen nach Feinstaub- und Stickoxidbelastung

WALLSTADT. Bei welchen Werten liegt die Feinstaub- und Stickoxidbelastung in Wallstadt? – Diese Anfrage hatten die Bezirksbeiräte an die Stadt Mannheim gerichtet. Eine Frage, die Alexandre Hofen-Stein nicht beantworten konnte. „Weil Mannheim im Auftrag des Landes nur an zwei Stellen Messungen erhebt", so Hofen-Stein. An der Verkehrsmessstelle am Friedrichsring werde die Schadstoffbelastung in der Luft gemessen. In Sandhofen gebe es einen weiteren Messpunkt, um die Hintergrundbelastung festzustellen. Das Anliegen der Bezirksbeiräte nach stadtteilspezifischen Messungen notierte er sich. „Wir müssen messen, nicht rechnen", mahnte auch Stadtrat Roland Weiß. Und auch die Bezirksbeiräte sehen angesichts der Tatsache, dass Wallstadt durch die Autobahn und die Umgehungsstraße belastet ist, Handlungsbedarf. „Dort fließt der Verkehr eben nicht nur, sondern steht", so Sitzungsleiterin Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender und bat ebenfalls darum, „kleinräumig zu schauen".

Weil mit dem Bund Stillschweigen darüber vereinbart worden ist, welche Maßnahmen Mannheim kurzfristig ergreifen will, um die Stickstoffoxidbelastung zu senken, konnte Hofen-Stein zu diesem Thema zwar keine Details nennen, nannte als „grobe Punkte" jedoch beispielsweise eine Taktverdichtung in der ÖPNV-Großwabe Mannheim-Ludwigshafen, ein Konzept für Lieferverkehre oder Überlegungen zum Bike- und Car-Sharing. Nachdem die Quadratestadt als eine von fünf Modellstädten der Bundesregierung benannt worden sei, die ein entsprechendes Konzept einreichen sollte, habe man dieses am 15. März vorgelegt. „Ohne, dass wir selbst die Rahmenbedingungen oder Möglichkeiten der Förderung kennen", erklärte Hofen-Stein. Sobald das Bundesumweltministerium eine Entscheidung getroffen habe, welche eingereichten Maßnahmen in Mannheim gefördert werden, werde die Verwaltung dies öffentlich kommunizieren. *pbw*

KOMPAKT

Rund um die Orgel in der Christuskirche

OSTSTADT. Unter dem Motto „Orgel:Punkt:Sechs" gibt es 30 Minuten Orgelmusik an den Orgeln der Christuskirche in der Mannheimer Oststadt am Freitag, 8. Juni (18 Uhr). Es werden Werke von Hans Buchner, Johann Sebastian Bach und Sigfrid Karg-Elert gespielt; Landeskantor Johannes Michel wird an der Orgel sitzen. Der Eintritt ist frei. Einen Tag später, am Samstag, 9. Juni, geht es von 15 bis 18 Uhr – ebenfalls bei freiem Eintritt – in der Christuskirche um „500 Jahre auf der Orgel". Geboten wird ein Überblick über die Epochen der Orgelmusik in einem Vortrag mit praktischen Beispielen von Kantor Carmenio Ferrulli. *red/nco*

Führung über die jüdischen Friedhöfe

FEUDENHEIM. Der CDU-Ortsverband lädt Interessierte zu einem geführten Rundgang auf den beiden jüdischen Friedhöfen im Stadtteil ein. Unter dem Titel „Auf Spurensuche ehemals jüdischen Lebens in Feudenheim" begleitet Markus Enzenauer vom Marchivum die Teilnehmer am Sonntag, 17. Juni, ab 11 Uhr bei dem etwa 90-minütigen Rundgang, der zum alten, bis 1900 genutzten jüdischen Friedhof in der Scheffelstraße ebenso führt wie auf den neuen jüdischen Friedhof in der Talstraße. Der Treffpunkt ist am Haupteingang Friedhof Feudenheim in der Talstraße 56. Zur besseren Planung wird um eine Anmeldung telefonisch unter 0621 794124 oder per Mail an fleck@cdu-feudenheim.de gebeten. Bitte beachten, dass männliche Besucher, auch Kinder, einen jüdischen Friedhof nur mit Kopfbedeckung betreten dürfen. *red/pbw*

Indian Osagen Club öffnet die Türen

FEUDENHEIM. Am 30. Juni und 1. Juli findet der alljährliche „Tag der offenen Tür" des Indian Osagen Clubs Mannheim e. V. statt. Zu erleben gibt es Indianer- und Trapperlager, Spiel und Spaß für die ganze Familie und Live-Country-Musik von Copperhead Jack & Co. Für Speis und Trank ist gesorgt. Das Lager befindet sich in der Lauffener Straße 62 bis 64 (Maulbeerinsel) und hat samstags von 14 bis 19 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. *red*

Franklin schließt, Spinelli bleibt

MANNHEIM. Nachdem das Land die im Jahr 2015 eingerichtete Erstaufnahmeeinrichtung Benjamin-Franklin-Village zum 30. September aufgeben wird, werden laut Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe für die aktuell unterzubringenden Flüchtlinge am Standort Mannheim zumindest vorläufig die Einrichtungen Spinelli (Feudenheim) und Industriestraße (Neckarstadt-West) genutzt. „Alle weiteren Schritte werden wir vor Ort eng mit den von der Schließung betroffenen Beteiligten abstimmen", teilt Regierungspräsidentin Nicole Kressl mit. Benjamin-Franklin-Village in Mannheim-Käfertal hatte als größte Erstaufnahmeeinrichtung in Baden-Württemberg zunächst 2.000, später 4.000 Plätze angeboten. Zuletzt war die vom DRK Mannheim betriebene Einrichtung nach Angabe des RP mit etwa 700 Personen belegt. *red/pbw*

Astronomie bei „Explore Science" erforschen

MANNHEIM. „Explore Science", die naturwissenschaftlichen Erlebnistage der Klaus Tschira Stiftung, finden vom 13. bis 17. Juni im Luisenpark Mannheim statt. Dieses Jahr wirken 57 Partner aus Wissenschaft, Forschung und Bildung mit. An 46 Mitmachstationen kann zum Thema Astronomie geforscht und experimentiert werden. Alle Angebote und der Eintritt in den Luisenpark sind mit Gutschein kostenfrei. Die Öffnungszeiten der Explore Science sind von Mittwoch bis Freitag 9 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. *red/pbw*

Programm und Gutscheine unter www.explore-science.info

Capitol richtet Baublog ein

MANNHEIM. Im Capitol haben die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen begonnen. Nicht nur die Patina des Veranstaltungsortes in der Neckarstadt wird behutsam und denkmalgerecht entfernt, sondern auch die Technik erneuert und Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Nach dem letzten Veranstaltungsblock in der ersten Juni-Hälfte wird das Capitol den Sommer über geschlossen bleiben, um am 31. August mit der letzten Vorstellung von Christian „Chako" Habekosts „de Weeschwie'sch-MÄN" wiederzueröffnen. Alle Informationen um Sanierung und Umbau sind auf dem CapitolBaublog mitzuverfolgen. *red*

Infos: www.facebook.com/capitolmannheimbaublog

Meditation im Epiphaniashaus

FEUDENHEIM. Am Samstag, 16. Juni, lädt die Evangelische Gemeinde Feudenheim ein zur Kontemplation/Meditation im Epiphaniashaus. Das Angebot richtet sich an alle, die bereits auf einem meditativen/kontemplativen Weg Erfahrung gesammelt haben und ihre Übung vertiefen möchten. Neben Meditationseinheiten finden ein gemeinsames Frühstück, Vortrag und Gehmeditation im Schweigen statt. Bänkchen/Kissen sind begrenzt vorhanden. Weitere Informationen unter Telefon 0621 7992162 bei Dr. Silvia Gores. *red*

16. + 17. Juni
41. Seckenheimer Straßenfest
Kulinarisches, Geselligkeit und Unterhaltung in den urigen Scheunen und Höfen des „Hunsrück"

SAMSTAG:
14.00 Uhr Eröffnung der Stände und des Flohmarktes
15.00 Uhr Offizieller Festbeginn mit Fassbieranstich und Musik, anschließend Bühnenprogramm
19.00 Uhr Live-Musik mit „Good Times" - Best of 60s & 70s

SONNTAG:
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst – anschließend Öffnung der Stände und Bewirtung
13.00 Uhr Live-Musik mit „2relax"
ab 15.15 Uhr Bühnenprogramm
16.00 Uhr Verlosung

Seckenheim Rheinau Nachrichten
Mannheimer Stadtteil Nachrichten
VR Bank Rhein-Neckar eG
1250 Jahre 766-2016 Seckenheim

Mit dem Kindergarten-Award zum Mond

Verleihung im Planetarium / Zwölf Einrichtungen reichten Projekte ein

Erst gab es Urkunde und Fördergeld, dann eine Reise mit Hexe Lilli zum Mond. Foto: HVS-Archiv

MANNHEIM/ILVESHEIM. In diesem Jahr fand die Verleihung des von der Heinrich-Vetter-Stiftung vergebenen Kindergarten-Awards im Planetarium statt. Hausherr Dr. Christian Theis und Stiftungsvorstand Professor Dr. Frankenberg freuten sich, dass die Sozialkoordinatorin der Stiftung Antje Geiter dazu über 200 Kinder im Mannheimer Sternentheater begrüßen konnte. Gemeinsam mit Frankenberg bedankte sie sich bei den Kindergärten für die kreativen Bewerbungen um den Award und insbesondere die Projekte, welche die Einrichtungen darin vorstellten. Insgesamt zwölf Ideen waren eingereicht worden. Alle wurden auch als förderungswürdig eingestuft und der Gesamtbetrag von 6.000 Euro samt Urkunde an die Kindertageseinrichtungen ausgeschüttet.

Im MSN-Erscheinungsgebiet war dies der evangelische Kindergarten Neuhermsheim, der mit seinem Begegnungsprojekt Kinder und Senioren zusammenbringt. Der Förderverein der Kinderkrippe Weidenstraße investierte in Rollenspiele und erhielt dafür finanzielle Unterstützung. Antje Geiter sorgte dafür, dass die Verleihungszeremonie kompakt abgehandelt wurde, denn die Kinder warteten schon gespannt auf „Lillis Reise zum Mond". Altersgerecht und kurzweilig stellt das Kinderprogramm viele Fakten über den Erdtrabanten zusammen und erklärt selbst wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich.

red/pbw

Der Rückblick als Ausblick

Jahreshauptversammlung und Neuigkeiten bei der ADG Schwetzingerstadt/Oststadt

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. „Wir waren wie immer aktiv für Sie", eröffnete Ralf Knapp die Jahreshauptversammlung der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG). Der monatliche Stammtisch habe sich etabliert, zeige eine eher steigende Tendenz, wenn auch etwas mehr Besuch „wünschenswert" wäre, so Knapp weiter.

Mit „aktiv" meinte der Erste Vorsitzende zum Beispiel den neuen Imagefilm der ADG, der seit neuestem auch im Kassenbereich des Edeka-Marktes in der Seckenheimer Straße zu sehen und ein gutes Werkzeug zur Außenwerbung sei. Zwei Jahre hat es gebraucht, bis der Film fertig war. Teilnehmen können ADG-Mitglieder auch weiterhin und Teil des Projektes – auch für das eigene Schaufenster – sein. Nähere Informationen gibt es beim ADG-Vorstand. Der Imagefilm soll aber nur ein Schritt sein. „Wir müssten noch mehr in facebook und Co. unterwegs sein", erklärte Knapp.

Der Jahresrückblick war bei der Versammlung auch zum guten Teil ein Ausblick. Hat die ADG bereits beim vergangenen Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt mit großer Verlosung und Blumentombola teilgenommen, will sie das in diesem Jahr auch tun. „Es ist ein wesentliches Anliegen der ADG, Unterstützer des Stadtteilfestes zu sein", so der 2. Vorsitzende Maik Stübig. Zudem soll rechtzeitig zum nächsten Stadtteilfest am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juli, ein Teil der Planetenallee auf der Augustaanlage fertig und ein weiterer Anziehungspunkt sein, schwärmte Knapp. Leider habe sich die Stadt gegen die Initiative ausgesprochen, den geplanten Radweg auf die Augustaanlage zu verlegen. So werde es wohl eine Lösung mit Fahrradstreifen auf der Fahrbahn wie in der Bismarckstraße werden.

Aber beim eigenen Fest des jungen Weins gibt es neue Überlegungen, es auszubauen und vom ADG-Platz an den des Stadtteilfestes an der Ecke Otto-Beck-/Seckenheimer Straße zu verlegen. Neuigkeiten gibt es möglicherweise auch bei der nächsten Langen Nacht der Kunst und Genüsse in der Schwetzinger- und Oststadt. Laut Knapp bestehe die Überlegung, die Eröffnung vorzuverlegen, um die Angebote der Geschäfte noch besser nutzen zu können. Denn die letzte Veranstaltung 2017 sei ein „sehr gutes Event" gewesen. Auch der Oldtimerbus sei bei allen Fahrten fast bis auf den letzten Platz besetzt gewesen.

Wenig Veränderung gab es bei den Neuwahlen des Vorstands. Der ist im Großen und Ganzen derselbe wie in den vergangenen zwei Jahren. Lediglich Holger Hochheimer ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Für ihn rückt Andreas Kränzle von der Firma Weber & Bohley nach und Rechtsanwalt Norbert Klein ist neuer Beisitzer. *nco*

Der alte und neue Vorstand der ADG Schwetzingerstadt/Oststadt. Foto: Kranczoch

„Den Finger in die Wunde legen"

Wahlen beim BDS Kreisverband: Selbständige brauchen eine Lobby

MANNHEIM. Mit 50 Prozent Frauen und 50 Prozent Neubesetzungen im Vorstand hat sich der Kreisverband Mannheim des Bund der Selbständigen (BDS) für die nächsten zwei Jahre aufgestellt. Aufgaben gibt es für die Interessenvertretung kleiner und mittelständischer Betriebe genug. Selbständigkeit sei vielfach eine Lebenseinstellung, bemerkte Vorsitzender Professor Dr. Hans-Jörg Fischer. Er konnte neben „Schwungrad" Klaus Schäfer von der Geschäftsstelle Nordbaden und dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Bauer Vertreter zahlreicher Ortsverbände begrüßen und dankte dem Leitungsteam des Rheinauer Gewerbevereins für die Ausrichtung des Treffens.

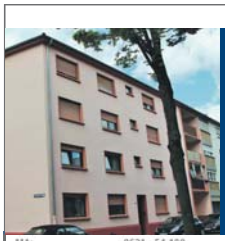
Von der Einführung eines Kurzstreckentickets, die der BDS als „Herzensangelegenheit" seit vielen Jahren gefordert habe, verspricht man sich eine Belebung für den lokalen Einzelhandel. Der Verband habe sich gegen eine stadtweite Ausrichtung verkaufsoffener Sonntage ausgesprochen, da der Aufwand für kleine Einzelhändler zu hoch sei und eher große Geschäfte profitieren würden. Vielmehr sollten Zuschüsse nicht nur für Leistungsschauen, sondern auch für Kerwen gezahlt werden. Verweise auf das Budget des Bezirksbeirats seien hier nicht erfolgreich, obwohl laut Statuten eine Unterstützung möglich sei. Eine unter anderem vom BDS geforderte Gleichbehandlung der Ortsverbände mit dem Einzelhandelsverband der Stadt fand 2017 keine Mehrheit im Gemeinderat. Der BDS müsse die Jahresgespräche mit dem Oberbürgermeister „aggressiver angehen", forderte Wolfgang Bauer, der diese in seiner Amtszeit begründet hatte. Hinsichtlich hoher Kostenfaktoren durch Gebühren, Grund- und Gewerbesteuer seien Betriebe in Mannheim gegenüber den Umlandgemeinden im Nachteil. Entgegen zahlreicher „Sonntagsreden" für den Mittelstand sehe der Koalitionsvertrag hier keine Entlastungen vor. „Wir müssen den Finger in die Wunde legen", mahnte Bauer und regte Gespräche mit hochrangigen Politikern auf Kreisebene an.

Klaus Schäfer berichtete, dass der BDS den Europaabgeordneten Daniel Caspary und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Festrednern der Mittelstandskundgebungen beim Mathaise- und Maimarkt, seine Wünsche mit auf den Weg gegeben habe. Mit Blick auf 850.000 Solo-Selbständige setze sich der Landesverband für eine gerechtere Bemessung von Kranken- und Rentenversicherung ein, um das Risiko der Altersarmut für Selbständige zu verringern. Auch Digitalisierung und Fachkräftegewinnung seien wichtige Themen. Zur Datenschutzgrundverordnung hatte der Landesverband acht Infoveranstaltungen organisiert, eine davon in Mannheim-Sandhofen. Als Frauenvertreterin informierte Doris Kirsch von der Teilnahme an der Aktion „Gewalt gegen Frauen". Freilich kein reines BDS-Thema, planen die Unternehmerinnen, an einem Tag auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt Präsenz zu zeigen; der Erlös werde an den Verein Mannheimer Frauenhaus e.V. gespendet. Wünsche für eine Teilnahme oder Anregungen für weitere Themen nimmt Doris Kirsch (BDS Feudenheim) gerne entgegen.

Die einstimmig erfolgten Neuwahlen standen im Zeichen von Kontinuität und Wandel. Als Vorsitzender wurde Professor Hans-Jörg Fischer bestätigt, ebenso wie die 1. Stellvertreterin Doris Kirsch. Neu im Amt sind als 2. Stellvertreterin Sandrina Künster, die Reinhard Rohr nachfolgt, Schatzmeister Walter Schafar, der Karl Heinz Reinhardt ablöst, sowie Schriftführerin Petra Grotelüschen-Serafim, die auf Chris Rihm folgt. Kassenprüfer bleiben Ralph Kaiser und Günter Schwabeland. *sts*

Neu aufgestellt ist das Team des BDS Kreisverbands Mannheim. Foto: Seitz

Mannheim-Waldhof/Luzenberg:



Gepflegtes Anlageobjekt in grüner Nachbarschaft!

-Baujahr: 1953
-ca. 801 m² Wohnfläche
-Grundstücksfläche: ca. 340 m²
-Kaltmiete pro Jahr ca. 56.800 Euro
-Kaufpreis: 1.150.000 Euro

Für tausende von Kunden sind wir seit über 30 Jahren Meine Nr. 1. Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropol-Region. Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2018 MANNHEIM & LUDWIGSHAFEN FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MAKLER BEWERTUNG

MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 12. Juni 2018, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Mozarts Erkrankungen
– Eine historische Zeitreise"

Dr. Martin Hatzinger,
Chefarzt der Klinik für Urologie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen – Ein Quell Zukunft seit 1860

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein Haus der Gesundheitsfürsorge mit dem Plus an Privatsphäre

ThomasCarree in Neuostheim eröffnet / Erste Bewohner kommen

Daten, Fakten & Kurioses

Das fünfgeschossige ThomasCarree umfasst 40 Eigentumswohnungen (Betreutes Wohnen), 36 Mietappartements (Pflegenahes Wohnen), 77 vollstationäre Pflegeplätze und 16 Tagespflege-Plätze (auch für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege). Bauherr ist die FWD Hausbau und Grundstücks GmbH aus Dossenheim, die das Gebäude errichtet und für 30 Jahre an die Evangelischen Pflegedienste Mannheim (EPMA) vermietet. Die Pläne haben die PiA Architekten aus Mannheim entworfen. Trägerin des ThomasCarrees ist die EPMA. Deren Gesellschafter sowie Grundstückseigentümerin ist die Evangelische Kirche in Mannheim.
Bei der Grundsteinlegung wurde – neben der obligatorischen Urkunde – sogar eine Playmobil-Figur von Martin Luther in Anspielung auf das Reformationsjahr eingelassen. *red/nco*

Das ThomasCarree in Neuostheim ist so gut wie fertig. Die ersten Mieter ziehen ein. Fotos: Kranczoch

NEUOSTHEIM. „Das Betreuungsangebot war auf jeden Fall mit entscheidend“, so Evelin Waterboer, die mit ihrem Mann Wilfried im Juli ins neu eröffnete zukunftsweisende Seniorenzentrum ThomasCarree in der Dürerstraße 34 in Neuostheim einziehen wird. Denn das Quartierskonzept des Carrees verknüpft vielfältige Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote in einem überschaubaren Wohnquartier und dient der Stärkung des selbstständigen Wohnens in einer eigenen Wohnung und der Integration stationärer und ambulant betreuter Wohnformen für Pflegebedürftige. Dies führt zu Individualität und Privatheit auf der einen Seite, als auch zur Möglichkeit der Kommunikation der Bewohner untereinander. Und das will auch Evelin Waterboer nutzen: „Ich bringe mich gerne ein“, so die Duisburgerin.

Hintergrund: Das Thema „Wohnen im Alter“ wird im Zuge des demografischen Wandels immer wichtiger. Die Menschen werden immer älter, damit geht auch die Nachfrage nach flexibleren Möglichkeiten von Hilfe- und Unterstützungsbedarf einher. Gleichzeitig ist es der überwiegende Wunsch der älter werdenden Bevölkerung, so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden mehr Wohnangebote für Menschen benötigt, die auf diese Bedürfnisse ausgerichtet sind.

Freuen sich über die Neueröffnung: Heimleiterin Ulrike Koch, der stellvertretende EPMA-Geschäftsführer Jürgen Bachmann, Jeanette Henkel (ehemalige komm. Heimleitung) und Pflegedienstleitung Sabine Haschka (von links). Fotos: Kranczoch

Wie jetzt in Neuostheim. Das fünfgeschossige ThomasCarree bietet Raum für 77 stationäre Pflegeplätze inklusive einer Wohngruppe für Demenz, einer Tagespflegeeinrichtung sowie einer Reha- und Vitalpflege. Des Weiteren beherbergt die moderne Einrichtung der Gesundheitsfürsorge über 40 Wohnungen des Betreuten Wohnens sowie 36 Mietapartments mit ambulanter Wohnpflege für die Generation 60plus. Fitnessraum, Cafeteria, Sauna und Räume für unter anderem Ergo- und Physiotherapie ergänzen das Angebot. Jeder Bewohner des ThomasCarrees kann verschiedene Service- und Pflegeleistungen nach Wunsch und Wahl beantragen. Die 36 Seniorenapartments des pflegenahen Wohnens liegen im 2. und 3. Obergeschoss des ThomasCarrees. Die Apartments sind zwischen 45 und 50 Quadratmeter groß, barrierefrei und mit einer seniorengerechten Sanitärausstattung und einer sinnvollen Platzierung von Steckdosen, Lichtschaltern und Fenstergriffen eingerichtet. Jede der voll abgeschlossenen Einheiten umfasst einen Wohnraum, ein Schlafzimmer, ein Bad sowie eine Küchenzeile. Dank der voll ausgestatteten Apartments können sich die Mieter selbst versorgen und ihre Gäste wie zuhause empfangen.

Das von den Evangelischen Pflegediensten Mannheim (EPMA) geführte Seniorenzentrum in Neuostheim bietet Raum für betreutes Wohnen, Pflege und vor allem Gemeinschaft. So steht die große Cafeteria, die auch für Veranstaltungen genutzt wird, dem ganzen Stadtteil als Treffpunkt zur Verfügung. Die Nähe zur evangelischen Kirche ist programmatisch: Die direkt benachbart stehende Thomaskirche verdeutlicht den geistlichen und seelsorgerischen Anker des ThomasCarrees, in dem auch Gottesdienste gefeiert werden.

Der Bau sei „ein Bekenntnis zu unserem Engagement in der stationären Pflege“, hatte der evangelische Dekan Ralph Hartmann bei der Grundsteinlegung gesagt. Dabei erhielten ältere Menschen im ThomasCarree helfende Angebote von „genau einem Ansprechpartner und nicht von vielen unterschiedlichen“. Daher markiere der Neubau einen Meilenstein auf dem Weg zu einer Vision. Vom selbständigen Wohnen über ambulante Betreuungsmaßnahmen und zeitweise Aufenthalte bis zur Pflege bietet das ThomasCarree miteinander vernetzte Lösungen für ganz unterschiedliche Lebenssituationen.

„Es geht uns noch gut, aber langfristig werden auch wir mehr Hilfe brauchen“, so Evelin Waterboer. „Und die Wahlmöglichkeiten sind auf jeden Fall ein echter Vorteil“, sagt die Theologin, die im Moment nur vor einem Problem steht: Bücher aussortieren. Aber auch dafür hat sie schon eine Idee, die bestens zum Konzept des ThomasCarrees passt: „Ich stifte sie einfach der Bibliothek im Aufenthaltsraum“, lacht sie. *red/nco*

Fast mediterran mutet die Anordnung der Balkone an.

➲ Weitere Infos sind unter thomascarree@epma.care erhältlich.

Die Bäder sind seniorengerecht ausgebaut. Fotos: Kranczoch

Die benachbarte Thomaskirche soll im Betrieb als Veranstaltungsort fungieren.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

77 vollstationäre Pflegeplätze
40 Wohnungen (Betreutes Wohnen)
36 Apartments (AWP Ambulante Wohnpflege – Aktiv)
16 Plätze in der Tagespflegeeinrichtung
5 Gästeapartments zur Reha-/Vitalpflege

"Das ThomasCarree ist ein Meilenstein in der kirchlichen Altenpflege"

Ralph Hartmann
Dekan

Alles unter einem Dach

Das ThomasCarree wurde nach modernen Erkenntnissen der Seniorenhilfe entwickelt, geplant und eingerichtet. Dadurch können wir in besonderem Maße auf die Bedürfnisse pflegebedürftiger älterer Menschen eingehen. Als Haus der Gesundheitsfürsorge vereinigt das ThomasCarree vollstationäre Pflege, Tagespflege, Reha- und Vitalpflege, pflegenahes Wohnen und Betreutes Wohnen unter einem Dach.

Hier erhalten Sie aus einer Hand unterschiedlichste Hilfs- und Pflegedienstleistungen: Vom Einkaufsgang und der Nachbarschaftshilfe über die ambulante Versorgung und die Sozialstationen bis hin zur vollstationären Pflege bietet das ThomasCarree Senioren genau die Hilfe an, die sie brauchen, um ihre Eigenständigkeit bis ins hohe Alter zu bewahren.

Über allem steht im ThomasCarree der diakonische Gedanke und die christliche Altenpflege, deshalb sind Seelsorge und eine kirchliche Betreuung aller Bewohnerinnen und Bewohner im Haus ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Für regelmäßige Gottesdienste steht ein sakraler Raum im ThomasCarree zur Verfügung.

- Bistro Café
- Ergo- und Physiotherapie
- Friseursalon
- Kosmetik und Fußpflege
- Fitnessraum
- Seelsorge
- Gottesdienste
- Raum der Stille

ThomasCarree
Das Haus der Gesundheitsfürsorge

Wohnen und Pflege	Temporäre Pflege	Versorgung und Service
Stationäre Pflege GG EG 1. OG	Kurzzeit- und Urlaubspflege GG EG 1. OG	Bistro Café mit Feierraum
AWP Ambulante Wohnpflege – Aktiv 2. OG 3. OG	Tagespflege	Stützpunkt mobiler Dienst
Betreutes Wohnen GG – DG	Reha- und Vitalpflege	Gesundheits- und Freizeitbereich

Evangelische Kirche in Mannheim

Diakonie

ThomasCarree
Dürerstraße 34
68163 Mannheim

Tel. 0621 / 700 18-0
Fax 0621 / 700 18-2999
E-Mail: thomascarree @epma.care

www.EPMA.care

Schultze bleibt SPD-Vorsitzender

Das Vorstandsteam mit Klaus Glas, Joachim Kamrad, Heike List, Oliver Prahl, Peter Simon, Ramona Mehner, Rainer Mehner, Kamil Glowatz und Christian Schultze (von links). Foto: zg/SPD Feudenheim

FEUDENHEIM. Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Feudenheim wurde Christian Schultze einstimmig als Vorsitzender des Ortsvereins wiedergewählt. Ebenso einstimmig fiel das Votum für seine Stellvertreter Lena Kamrad und Rainer Mehner sowie Schriftführer Kamil Glowatz aus. Als Kassiererin wurde Ramona Mehner gewählt. Joachim Kamrad, Malin Melbeck, Rolf Seelinger, Oliver Prahl, Klaus Glas und Heike List arbeiten als Beisitzer im Vorstand mit. „Trotz einer vergleichsweise kleinen Anzahl von Mitgliedern hat der gesamte Ortsverein im vergangenen Jahr wieder ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt", stellte Schultze fest und dankte allen aktiven Mitgliedern. Auch EU-Abgeordneter Peter Simon und Erster Bürgermeister a. D. Norbert Egger bedankten sich beim gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit. Erfreulicherweise habe man mit dem Europaabgeordneten Simon, dem Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch und Stadträtin Lena Kamrad drei Mitglieder in den eigenen Reihen, die den Ortsverein mit Informationen aus erster Hand versorgen könnten, so Rainer Mehner und leitete mit diesen Worten zum inhaltlichen Austausch über. Dementsprechend lebhaft gestaltete sich die Diskussion aller Mitglieder mit Peter Simon bezüglich der aktuellen Situation im Bund und auf der Europaebene. *red/pbw*

Plattform für Dialog bieten

Neue Streetwork- und Gemeinwesenstelle rund um Spinelli

FEUDENHEIM. Aktuell leben in der Mannheimer Erstaufnahmestelle auf dem Gelände der ehemaligen Spinelli-Kaserne rund 250 geflüchtete Menschen. Da kann es im Umfeld, beispielsweise im angrenzenden Stadtteil Feudenheim, immer mal wieder zu Konfliktsituationen mit den Anwohnern kommen. Das Diakonische Werk Mannheim hat nun auf dem Spinelli-Gelände eine neue Anlaufstelle geschaffen, die sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Bürger da ist. Die dort beschäftigten Sozialarbeiter sollen unter anderem bei Spannungen vermitteln. Dabei sind sie auch als Streetworker unterwegs. „Zu Konflikten kommt es immer wieder", sagt Cigdem Erdis von der Stabstelle Asyl und Migration, die gemeinsam mit den beiden Sozialarbeitern Frank Lusiak und Peter Riedel das Konzept für die neue Stelle entwickelt hat. Sie sei überzeugt, dass das neue Streetwork-Angebot, das als Ergänzung zur unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung angesehen wird, „definitiv notwendig ist". Damit könnten vor allem Ängste abgebaut werden, so Erdis. Es soll zudem das gegenseitige Verständnis gefördert und auf ein friedvolles Miteinander zwischen Asylsuchenden und den Bewohnern des Stadtteils Feudenheim hingewirkt werden. „Das Konzept beruht dabei auf drei Standbeinen", wie Pfarrer Matthias Weber vom Diakonischen Werk erklärt. Einerseits gibt es die Arbeit auf der Straße. „Die Streetworker suchen Orte auf, an denen Flüchtlinge und Anwohner häufig aufeinandertreffen, und versuchen, wo nötig, zu vermitteln."

Darüber hinaus ist auf dem Spinelli-Gelände ein offener Treff entstanden, an dem sich die Geflüchteten einmal in der Woche treffen, sich austauschen, Kontakt mit den Sozialarbeitern aufnehmen oder einfach mal dem Alltag ein paar Stunden entfliehen können. „Hier können sie auch ihre Bedürfnisse ansprechen", sagt Weber – fernab von offiziellen Stellen, sozusagen auf neutralem Boden. Die dritte Säule ist das Bürgertelefon. „Hier können Bürger anrufen, wenn sie zum Beispiel etwas Auffälliges beobachtet haben oder sich in irgendeiner Form belästigt fühlen", erklärt der Sozialarbeiter Peter Riedel. „Wir sind erreichbar und können dann gegebenenfalls reagieren."

Das Ziel des neuen Angebots ist, die Akzeptanz der Einrichtung in den angrenzenden Stadtteilen zu fördern und Konflikte zu vermeiden. Ähnliches gebe es schon in Heidelberg auf dem ehemaligen US-Gelände Patrick-Henry-Village, weiß Cigdem Erdis. Für Mannheim ist solch eine Stelle mit inbegriffenen Streetworktätigkeiten jedoch ein Novum. Mit ihr soll auch Netzwerkarbeit betrieben werden. „Wir versuchen unter anderem den Kontakt mit Sportvereinen herzustellen", erklärt Frank Lusiak. Denn gerade über den Sport entstünden wichtige Kontakte, die zur Integration beitragen würden. Die beiden Sozialarbeiter sind seit dem 1. April im Einsatz. Doch vorerst haben sie die sogenannte Tea Gallery, den offenen Treffpunkt, aufgebaut. So langsam geht es allerdings dann richtig los und die beiden schwirren als Streetworker aus. „Das ist ziemlich spannend. Denn wir wissen ja noch nicht, was auf uns zukommt", sagen sie. Doch Lusiak und Riedel sind guter Dinge. Denn als Sozialarbeiter haben die beiden schon reichlich Erfahrung gesammelt. *mij*

Das Bürgertelefon ist unter 0172 2147858 zu erreichen.

Matthias Weber mit Cigdem Erdis bei der Eröffnung der neuen Anlaufstelle. Foto: Lammer

IOC-Präsident zu Gast in Mannheim

Dr. Thomas Bach auf Einladung von Peter Hofmann bei der Badenia

MANNHEIM. „Das ist eine sehr große Ehre für das Maimarkt-Turnier, ein Riesenkompliment für Mannheim und einfach großartig!" Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim und seit 35 Jahren für das traditionelle Maimarkt-Turnier verantwortlich, freute sich über hohen Besuch. Dr. Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), stattete dem Pferdesport-Highlight der Metropolregion Rhein Neckar einen Besuch ab. Mit Peter Hofmann beobachtete er die Badenia, den Großen Preis der MVV, und nahm auch an der Siegerehrung teil. Danach trug sich der gebürtige Würzburger ins goldene Buch der Stadt Mannheim ein. 1976 war er als 23-Jähriger in Montreal Florett-Olympiasieger, im selben Jahr und 1977 Weltmeister, jeweils mit der Mannschaft. „Ich bin sehr, sehr gerne hier. Zwar nicht ganz freiwillig, denn ich konnte mich dem Charme der Einladung von Peter Hofmann nicht entziehen", verriet er schmunzelnd. Der Sportstadt Mannheim dankte er für ihre Unterstützung für den Sport: „Das Fünf-Millionen-Engagement zur Förderung des Jugendsports ist ehrenwert, aber steigerungsfähig!" Begrüßt hatte ihn, auch im Namen des Oberbürgermeisters, Bürgermeister Michael Grötsch. Das gerade zu Ende gegangene Maimarktturnier sei ein echter Leuchtturm des Pferdesports in der Metropolregion und darüber hinaus, so der Bürgermeister. Er hob hervor, dass es in Mannheim neben hochklassigem Pferdesport auch noch andere erfolgreiche Sportarten gebe. Grötsch lobte zum Abschluss aber auch die tolle Vereinsarbeit und das große ehrenamtliche Engagement, welches solche Leistungen erst möglich mache. *mhs*

IOC-Präsident Dr. Thomas Bach trug sich in das Goldene Buch der Stadt Mannheim ein. Foto: Schatz

Badenia – Die Großartige

150 JAHRE GALOPPRENNSPORT IN MANNHEIM

Herausgeber: Badischer Rennverein Mannheim-Seckenheim e. V.
Verlag: Schmid Otreba Seitz Medien Seckenheim
Format: 21,5 x 25,5 cm, Hardcover
Umfang: 104 S., ca. 160 meist farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-945534-04-5

19,90 €

NEU-ERSCHEINUNG UND IM BUCH-HANDEL

Über das Buch: 150 Jahre Galopprennsport in Mannheim lassen die Faszination des Menschen für schnelle Pferde in Geschichten und Interviews aufblitzen und spannen den Bogen vom Gründungsjahr 1868 bis heute. Die Badenia genießt als bedeutendstes Hindernis-Rennen Europas noch immer große Strahlkraft.

Zukunftsweisenderer Unterricht beschlossen

Neues Fach Informatik, Mathematik und Physik (IMP) am Liselotte-Gymnasium

OSTSTADT. Das Liselotte-Gymnasium in der Mannheimer Oststadt erwägt die Einführung des Faches Informatik, Mathematik und Physik (IMP). Die Schule sieht das Fach „IMP" aufgrund seiner informationswissenschaftlichen Ausprägung als zukunftsweisender als das nach der Bildungsplanreform 2016 mehr technisch orientierte Fach NwT (Naturwissenschaft und Technik). Es gliedert sich in einen Bildungsgang zwischen dem Aufbaukurs Informatik in Klasse 7 und einem Informatikkurs in der Oberstufe ein.

40 Schüler haben sich schon angemeldet, so berichtet Schulleiter Oberstudienrat Dr. Eberhard Vogel. Wählbar soll das neue Fach ab der 7. Klasse und nur für die Mittelstufe sein. Danach können Mathematik und Physik sowie Informatik (ausgelagert an einer anderen Schule wie zum Beispiel dem Karl Friedrich- oder dem Feudenheim-Gymnasium) bis zum Abitur weitergeführt werden. Hintergrund: Aufgrund des neuen Bildungsplans 2016 sind in NwT einerseits Inhalte, die am Liselotte-Gymnasium eine Tradition und eine deswegen sehr gute Ausstattung haben, entfallen, die in „IMP" aufgenommen werden. Hierzu zählen zum Beispiel die Astronomie oder die Robotik. Andererseits sind technische Inhalte in NwT hinzugekommen und verstärkt worden, für die weitere Ressourcen erforderlich würden.

Die Versorgung mit Lehrkräften sei für das Fach „IMP" gewährleistet; die Ausstattung mit zwei Computerräumen sowie einem mobilen Laptopwagen gut. Ein Lehrer hat ein Informatikstudium, und es gibt zwei Lehrer, die bisher Astronomie sowohl in NwT als auch in der Kursstufe unterrichtet haben, und es gibt eine Ausstattung mit Fernrohren, Modellen und Astronomie-Software. Das Liselotte-Gymnasium hat darüber hinaus als einziges Mannheimer Gymnasium jahrelange Erfahrung mit einem Computer-Algebra-System, das es in Mathematik und in Physik bis zum Abitur eingesetzt hat. Dieses Knowhow kann die Schule in das neue Fach einbringen. Es hat bereits Informationen in den schulischen Gremien zu „IMP" gegeben. Der zuständige Ausschuss und der Gemeinderat haben der Einführung des Faches aktuell zugestimmt. Die Entscheidung des Regierungspräsidiums steht noch aus. Sollte diese positiv ausfallen, sieht die Planung vor, zum Schuljahr 2018/2019 das Profilfach „IMP" einzuführen. *red/nco*

Am Liselotte-Gymnasium wird bald das neue Fach „IMP" unterrichtet. Foto: Kranczoch

... alles geht zu BRUCH

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Weizenbier ist ein obergärig gebrautes Bier mit einem Stammwürzegehalt von 11 - 14% und einem Alkoholgehalt von 5 - 6%. Als Sommerbier hat es sich auch schon früher durchgesetzt, weil helle untergärige Biere vor Erfindung der Kältemaschinen nicht so lange haltbar waren und im Sommer oft umkippten. Weizenbiere gab es schon vor über 4000 Jahren in Babylon und Ägypten.

Folgende Weizenbiere führen wir in unserem Angebot:

Mayer's Brauwerk	
Hefe hell, dunkel, Kristall oder alkoholfrei	13,80 €
Eichbaum Hefe- oder Kristallweizen	15,80 €
Bellheimer Hefe- oder Kristallweizen	15,80 €
Schöffehofer	
Hefe hell, dunkel, Kristall oder alkoholfrei	15,80 €
Karlsberg Hefe hell, dunkel oder alkoholfrei	17,80 €
Erdinger Weissbier	
Hefe hell, dunkel, Kristall oder alkoholfrei	18,80 €
Schneider Weisse (Hefe) oder alkoholfrei	18,80 €
Andechser Hefeweissbier	18,80 €

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr

Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Ursulinen-Gymnasium unterstützt Spastikerverein

Schulleiter und Elternbeiratsvorsitzender übergeben Scheck

Freudig nahmen Roland Weiß, Ralf Möllmer, Maike Beyer (v. l.), Birgit Junker (2. v. r.), Bastian Wurbs und Peter Stroll (vorne) im Namen des Spastikdervereins den Scheck von Stefan Wiemers (r.) und Alexander Stöckl (3. v. r.) in Empfang. Foto: Plohberger

WALLSTADT. Als katholische Schule hat es sich das Ursulinen-Gymnasium in A 4, 4 auf die Fahnen geschrieben, nicht nur auf ein gutes und soziales Miteinander innerhalb des Schulgebäudes zu achten. Seit mehr als zehn Jahren spendet die Schulgemeinschaft nun schon jährlich an gemeinnützige Organisationen in Mannheim. Zurzeit unterstützen die Schülerinnen und Schüler den Spastikerverein in Wallstadt. Der Kontakt wurde über Birgit Junker hergestellt, die sowohl Mitglied im Elternbeirat des Gymnasiums als auch stellvertretende Vorsitzende des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte ist. In einer Sitzung des Elternbeirats schlug sie vor, dem Verein finanziell unter die Arme zu greifen. Der nun gespendete Betrag stammt vom Adventsbasar, den alle Schülerinnen und Schüler jährlich ausrichten. Die Unterstufe steuert etwa Plätzchen, selbstgemachte Marmelade und Bastelarbeiten bei. Am Grill stehen Mittelstufenschüler und die Oberstufe wartet meist mit Kaffee und Kuchen auf. Über 5.000 Euro wurden dabei erwirtschaftet, wovon zwei Drittel nach Peru an das Kinderhilfeprojekt „Herzen für eine neue Welt“ gingen. Über die verbleibende Summe von 1.750 Euro durften sich die Wallstadter freuen.

Zur Übergabe waren Schulleiter Alexander Stöckl sowie der Vorsitzende des Elternbeirats Stefan Wiemers und seine Tochter ins Eleonore & Otto Kohler Haus gekommen. Stellvertretend für den Verein nahmen Birgit Junker, Ralf Möllmer und Roland Weiß die Spende entgegen. Möllmer betreut den wöchentlichen Samstagstreff. Roland Weiß unterstützt den Verein in Sachen Öffentlichkeitsarbeit. „Die Kooperation mit dem Spastikerverein soll langfristig sein“, betonte Wiemers. Im Rahmen der Scheckübergabe stellte Birgit Junker das aktuelle Programm des Vereins vor und fasste zusammen: „Wir wollen einen Freizeitausgleich anbieten, gehen mit den Leuten spazieren und sind viel im Freien.“ Durch die vielen Begegnungen seien schon langjährige Freundschaften entstanden.

Im Sommer bietet der Verein sowohl Ferienlager als auch eine Stadtranderholung an. Im vergangenen Herbst wurde unter der Woche eine Förder- und Betreuungsgruppe für sechs bis sieben Teilnehmer eingerichtet. Eine Aufstockung auf zehn ist geplant – die Spende sei ein wertvoller Beitrag zur Umsetzung, so die Vereinsvertreter gegenüber Wiemers und Stöckl. *mplo*

Da ist Musik drin

Brunnenfest auf dem Rathausplatz

FEUDENHEIM. „Der diesjährige Sommertagszug der Bürgergemeinschaft Mitte März war überaus wirkungsvoll, bereits wenige Tage nach der Veranstaltung kletterten die Temperaturen auf frühlingshafte 15 Grad. Wir hoffen, dass sich das tolle Wetter der letzten Wochen auch für unser traditionelles Brunnenfest Anfang Juni hält“, sagt der Erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Feudenheim Karlheinz Steiner und freut sich auf das nächste Highlight in Feudenheim. Das steht mit direkt vor der Tür und findet am Samstag, 9. Juni von 11 bis 21 Uhr statt. Offiziell eröffnet wird es um 14 Uhr. „Die Bürgergemeinschaft freut sich besonders, dass alle Teilnehmer des letzten Brunnenfests wieder an Bord sind und damit für alle Besucher erneut ein buntes kulinarisches Angebot verfügbar sein wird“, so die Organisatoren Christian Schultze und Iris Freund. Konkret heißt das: Das Theodor Fliedner Haus wird seine traditionelle Gulaschsuppe sowie erstmals vegetarische Maultaschen anbieten, der ASV Feudenheim besetzt den Grillstand und wird diverse Cocktails mixen. Burger, Wurstsalat und Pommes kommen wieder vom DJB Steuben, die SPD Feudenheim versorgt alle Besucher bis zum Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Bis in die Abendstunden wird der Bierstand von der „Narrebloos Prinz Max“ betreut. Musikalisch wird das Brunnenfest ab 14 Uhr von der Band „Honeysuckle Twins“ mit Songs aus den 1970er und -80er Jahren eröffnet. Ab 18 Uhr spielt das Trio „Secret Three“, bekannt von Veranstaltungen wie „1250 Jahre Feudenheim“ und „Feidene rockt!“. Beim Brunnenfest darf man sich auf eigene Versionen und Interpretationen bekannter Titel aus Rock und Pop der 1980er Jahre bis heute freuen. *red/pbw*

Zwischen Wörth, Worms und Walldürn

Flotte Werbung für den Freiwilligentag „Wir schaffen was“

MANNHEIM. Noch ist genug Zeit, bis der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar am 15. September in seine nunmehr sechste Runde startet. Doch bereits jetzt macht ein flotter Mercedes-Benz Citan mit auffälliger „Wir schaffen was“-Optik auf dieses Ereignis aufmerksam. Kürzlich wurde er im Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrum Mannheim im neuen Gewerbegebiet Friedrichsfeld-West offiziell übergeben. „Beim Freiwilligentag ist Teamgeist gefragt. Das gilt auch für die Vorbereitung der großen Ehrenamtsaktion. Nur wenn sich viele starke Partner aus der Region einbringen, läuft alles rund. Deshalb unterstützen wir gerne auch die sechste Auflage des Freiwilligentages“, sagte Melanie Lanz, Verkaufsleitung Transporter Mannheim und Landau.

Mit dem Auto ist das Team ab sofort bis zum Freiwilligentag am 15. September zwischen Wörth, Worms und Walldürn unterwegs. Beim Freiwilligentag selbst, der alle zwei Jahre immer am dritten Samstag im September stattfindet, werden zwischen Pfälzerwald und Odenwald wieder viele tausend Menschen mit anpacken und gemeinnützige Einrichtungen bei Verschönerungsarbeiten in Kitas und Schulen, bei Umweltaktionen, bei Begegnungsprojekten mit Geflüchteten oder bei Ausflügen mit Behinderten unterstützen. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Region selbst. Wer gerne mitmachen möchte oder ein Projekt anbieten kann, der findet alle wichtigen Informationen unter www.wir-schaffen-was.de im Internet. *mhs*

Keine Kundenabwehrtresen mehr

VR Bank Rhein-Neckar „optimiert“ Filialen / Mit Geschäftsjahr 2017 zufrieden

MANNHEIM. „Keine Kundenabwehrtresen“ mehr, formulierte es Vorstandsmitglied Dr. Michael Düpmann. Und der „Charme der 70er Jahre“ soll dann auch vorbei sein. Hintergrund ist die sogenannte Optimierung der Filialstandorte der VR Bank Rhein-Neckar. Das gab der Vorstand jetzt bei der Bilanzkonferenz für 2017 bekannt. Die Filialen sollen sukzessive angegangen und dabei vorwiegend Handwerker aus der Region berücksichtigt werden, kündigte Düpmann an. Dabei kommen zuerst die „größeren“ dran. Konkret heißt das: Seckenheim, Friedrichsfeld und Rheinau. Die Filiale Neuostheim werde nicht vor 2020 „optimiert“, teilte die Bank auf Nachfrage mit.

Die Filiale der VR Bank Rhein-Neckar in Neuostheim wird nicht vor 2020 ausgebaut. Foto: Kranczoch

Die Neuen sollen dann mit Dialogstationen versehen werden, die den Kundenservice verbessern. Zudem wird es Servicepoints in Selbstbedienung und digitale „schwarze Bretter“ geben. Zusätzlich wird über neue Filialstandorte – zum Beispiel auf dem Konversionsgebiet Franklin – nachgedacht. Im Geschäftsjahr 2017 steckte die VR Bank Rhein-Neckar 2,9 Millionen Euro in die Renovierung und die digitale Ausstattung der Filialen.

Nichtsdestotrotz hat die VR Bank Rhein-Neckar im vergangenen Jahr auch Standorte geschlossen. Zum Beispiel das „banking & fun“ in der Seckenheimer Straße in der Schwetzingerstadt, das in der Hauptsache als Jugendfiliale und für den Berufsnavigator genutzt wurde (die MSN hatten berichtet). „Da wir dieses Angebot in vollem Umfang in unseren Schulungszentren in Ludwigshafen-Maudach und Mannheim-Seckenheim besser durchführen können, lohnt sich der Betrieb in der Seckenheimer Straße nicht mehr. Die Frequenz an den Geräten war bisher zu gering, da unsere Hauptstelle in der Augustaanlage auch sehr nahe liegt“, argumentierte die Bank damals.

Parallel zur Vor-Ort-Präsenz soll in digitale Lösungen wie zum Beispiel in eine BankingApp investiert werden. Immer mehr Kunden entwickelten sich zu „Hybrid-Kunden“, die zumindest einfache Bankgeschäfte zunehmend bequem von zu Hause oder schnell unterwegs mit dem Smartphone, Tablet oder PC erledigten. „Das größte Risiko ist, die Digitalisierung nicht richtig anzugehen“, beschreibt das Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Thomasberger. Diese BankingApp soll dann auch mit anderen Banken kompatibel sein. Erprobterweise: „Ich habe dem Kollegen von der Sparkasse einen Euro rübergeschickt. Hat geklappt. Da fällt mir ein: Er hat ihn gar nicht zurückgeschickt“, lacht Düpmann.

Mit der Geschäftsentwicklung des Jahres 2017 zeigt sich der Vorstand zufrieden. Der Bilanzgewinn ist mit 9,335 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Dr. Wolfgang Thomasberger, Vorsitzender des Vorstands: „Mit dem Ergebnis sind wir aufgrund der Rahmenbedingungen zufrieden.“ Das Eigenkapital konnte auch 2017 deutlich gestärkt werden. Der Vorstand wird der Vertreterversammlung am 18. Juni im Congress Center Rosengarten wieder eine Mitgliederdividende von vier Prozent vorschlagen. Auch 2018 werde das durch die Niedrigzinsphase, die Regulierungsanforderungen und die Digitalisierung geprägte Umfeld die Geschäftspolitik der VR Bank Rhein-Neckar bestimmen. Das Vorstandsteam erwartet eine weiterhin solide Entwicklung und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Im vergangenen Jahr gewann die Bank 2.760 neue Mitglieder hinzu. Dennoch sank die Gesamtzahl der Mitglieder – Todesfällen geschuldet – leicht auf 87.240. Besonders erfreut zeigt sich Thomasberger über knapp 250 Mitglieder, welche im vergangenen Jahr für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. „Eine solch enge Verbundenheit belegt die ungebrochene Attraktivität unseres Geschäftsmodells und zeugt von dem hohen Vertrauen in unsere Genossenschaftsbank“, so Thomasberger.

Negativzinsen für Privatkunden schließt die Bank auch für die Zukunft aus. „Das können wir uns beim besten Willen nicht vorstellen“, betont Thomasberger. Aber auf ganz lange Sicht könne man auch das nicht ausschließen. *red/nco*

Bella Napoli

Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente

40 Jahre Bella Napoli

La Familia Bella Napoli seit 1978 in Neuostheim

Das Bella Napoli wurde 1978 von Giovanni Giannone in Mannheim-Neuostheim eröffnet.

In den Anfangsjahren führte er es zusammen mit seiner Ehefrau Tina als Pizzeria und erweiterte es im Laufe der Jahre auf Ristorante-Niveau.

Seit einigen Jahren führen nun die Töchter Linda und Angelica mit ihren Ehemännern Salvatore und Luigi das Restaurant.

Der Verlag der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin viele erfolgreiche Jahre.

Dürerstraße 55 · 68163 Mannheim
Tel. (06 21) 413165 · Fax (0621) 429634
www.bellanapoli-mannheim.de
info@bellanapoli-mannheim.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 11.30-14.30 & 18.00-23.30 Uhr, Sa. & So. 12.00-14.30 & 18.00-23.30 Uhr

Notiert

GLASHAUS
RESTAURANT
Sonnenterrasse
Am Neckarkanal 4-8 | 68259 Mannheim Feudenheim
Tel.: 0621 – 41076930 | Fax: 0621 - 41076935
www.glashaus-restaurant.com

Photo ProSwitz
Termine: 33 93 93 62
info@photo-prosswitz.de
www.photo-prosswitz.de
Summer Ladies NIGHT - Shooting ab 99,-
Rabatt 10,-
20x30 Bild incl. Datei

SCHLÜSSELDIENST
INHABER DAVID CHENERY
Karl G. Arnold
35 JAHRE
Hauptstraße 3 • MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 795 307 • Fax 0621 / 437 29 570
Mobil 0160 /97 97 78 33
E-Mail: schluesseldienst.arnold@gmx.de

Wir suchen 3 jährige und 1 jährige examinierte Pflegekräfte.
Bewerbungen bitte schriftlich oder nach telefonischer Terminvereinbarung.
Jasminka Hus
AMBULANTER PFLEGEDIENST J.HUS
HERZLICH UNTERSTÜTZEND GIBT TÄGLICH SICHERHEIT
Dürerstraße 18 • 68163 Mannheim • e-mail: j.hus@pflege-hus.de
www.pflege-hus-mannheim.de • Tel. 0621-75 02 66 66 • Fax. 0621-75 02 70 58
24-Stunden Rufbereitschaft: 0179 - 398 48 57

4 JAHRE
LaVina
Internationale Weine – Spanische Spezialitäten
Wir feiern am
23. Juni 2018
4 Jahre LaVina
spanische Fiesta
Spanische Musik, Flamenco, Paella und vieles mehr.
Kurfürstenpassage I P 7, 24 I 68161 Mannheim
www.lavina-mannheim.de

WM-Fieber in der „Wartburg“
• alle Spiele
• alle Tore
• alles LIVE
Gaststätte Zur Wartburg
Inh. Benedikt Frank
Wallstadter Straße 15
68259 Mannheim
Tel. 0621 / 43752771
www.zurwartburg-feudenheim.de

Wir sehen uns beim
Brunnenfest
am Rathausplatz
in Feudenheim
Sa. 9. Juni
APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise.
Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim • Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de

Singles™ sorgen für ein rundes Spiel.
Einmalkontaktlinsen von CooperVision®.
CooperVision®
Inh. Frank Siegert
BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN
SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78
MA-Feudenheim
OPTIK SIEGERT
Tel.: 06 21 / 79 20 56
www.optik-siegert.de
Fragen Sie Ihren Augenoptiker oder erfahren Sie mehr unter www.coopervision.de

Sommer-frisuren fest und stylisch
WIR sind für Sie da
Haarstudio am Eck
Familiär Freundlich Fair
68259 Mannheim-Feudenheim
0621 / 79 13 45
www.haarstudio-am-eck.de

WA Walter Ampersberger raum&ausstattung
JOKA
Gardinen-, Polster-, Boden-, Tapezier- und Malerarbeiten
Hauptstr. 47 · 68259 Mannheim · Tel. 0621 / 7 99 29 05
ampersberger@t-online.de · www.ampersberger.de

Gartenarbeiten in MA-Seckenheim
Frührentner/in oder rüstige/n Rentner/in auf Minijobbasis für Gartenarbeiten gesucht. Stundeneinsatz nach Absprache (Mindestens 1x wöchentlich)
Tel.: 48 14 42 4

„Wieder am Start"
Unsere Parkmöglichkeiten sind wieder gegeben.
„Ich freue mich auf Ihren Einkauf"
Großes Wein- & Biersortiment, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Erfrischungsgetränke, Säfte
Verleih von Zapfanlagen, Gläsern, Biergarnituren und Stehtischen
Ihr freundlicher Getränkehändler seit 1990 in Wallstadt
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

Typ „Avenue“ wird „praktisch, schön und sicherer“

Bahn- und Bushaltestellen werden in Mannheim ausgetauscht

Albert Sonnenmoser, Patrick Möller (beide Wall), Christian Specht und Marcus Geithe (von links) freuen sich über die neuen Fahrgastunterstände. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. „Praktisch, schön und schaffen mehr Sicherheit“, so Christian Specht, Mannheims Dezernent für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Der Bürgermeister hatte jetzt – zusammen mit der Wall GmbH und der MKB GmbH (vormals MVV GmbH) – anlässlich des Startschusses für die Erneuerung der sogenannten Fahrgastunterstände (FGU) im Mannheimer Stadtgebiet eingeladen. Nach Neuvergabe der Außenwerberechte – zu denen auch die Fahrgastunterstände gehören – durch die Event und Promotion GmbH für das Stadtgebiet Mannheim an die Firma Wall GmbH, werden die gut 530 Fahrgastunterstände im Mannheimer Verkehrsgebiet der rnv ausgetauscht und das bisherige Haltestellenmobiliar durch den Fahrgastunterstand Typ „Avenue“ ersetzt. Bis Ende des Jahres werden bereits über 180 und damit mehr als ein Drittel aller Mannheimer Fahrgastunterstände erneuert sein.

Am Montag, 25. Juni, beginnen die drei Bauphasen, wobei an verschiedenen Punkten im Stadtgebiet gearbeitet wird. Zunächst liegt der Fokus der Arbeiten eher auf den äußeren Mannheimer Stadtteilen. In einer zweiten Phase während der Sommerferien wird schwerpunktmäßig in den Quadraten gearbeitet. In der dritten Phase im September entstehen dann unter anderem in der Schwetzinger Stadt und im Bereich der SAP Arena neue Fahrgastunterstände. Im Jahr 2019 sollen dann bis zu 350 weitere Anlagen folgen.

„Das moderne Design der neuen Anlagen nimmt bewusst Bezug auf zeitlose Motive unserer Stadt. Wir machen bei einem für das Stadtbild ganz maßgeblichen Element den Sprung aus den 1980ern in die 2020er Jahre. Mit dem neuen Design werten wir die Haltestellenbereiche aber nicht nur optisch auf, sondern steigern gleichzeitig auch deutlich die Aufenthaltsqualität und den Komfort für die Fahrgäste. So haben wir die Möglichkeiten zur Fahrgastinformation verbessert oder beispielsweise auch die Sitzgelegenheiten dahingehend optimiert, dass sie sich wetterunabhängig weder zu stark aufheizen noch zu stark abkühlen“, erläutert Specht.

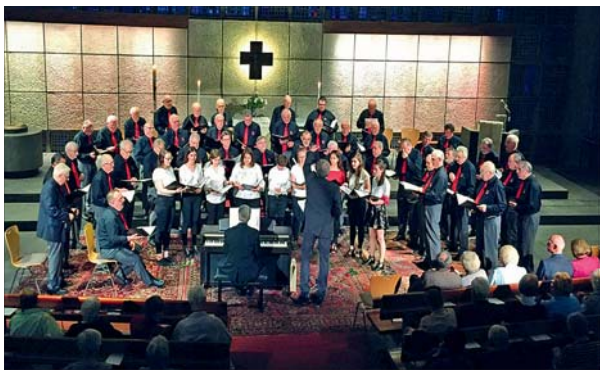
Wo die neuen FGUs entstehen, sollen die Mannheimer zeitnah im Internet verfolgen können. Unter www.fgu-mannheim.de gibt es alle Informationen zum Projekt und einen interaktiven Haltestellenplan. Zudem werden Fahrgäste und Anwohner über Aushänge und Infoplakate an den Haltestellen vorab über den bevorstehenden Tausch informiert.

Wie läuft das ab? „Die neuen Fahrgastunterstände werden an allen Baustandorten bereits vormontiert auf Fertigfundamenten angeliefert, sodass sie nur noch in die vorbereiteten Baugruben eingesetzt werden müssen“, erklärt Patrick Möller, Geschäftsführer der ausführenden Wall GmbH. Das soll die Bauzeit auf durchschnittlich zehn Tage begrenzen, in denen Ersatzhaltestellen eingerichtet werden. Von den 530 Fahrgastunterständen im Mannheimer Stadtgebiet werden bis Ende des Jahres bereits gut 180 Anlagen getauscht. Erste Exemplare der neuen Fahrgastunterstände sind bereits in Mannheim zu sehen – beispielsweise auf den Planken. *red/nco*

Teutonia-Chöre und Freunde in der Epiphaniaskirche

Sängerinnen und Sänger lieferten ein musikalisches Feuerwerk ab

FEUDENHEIM. „Wir sind heute an diesem Veranstaltungsort, weil unser Verein sehr mit den Feudenheimer Kirchengemeinden verbunden ist und wir das Engagement des Teams der Kulturkirche unterstützen möchten“, erklärte der Erste Vorsitzende des GV Teutonia Dieter Kern bei der Begrüßung der Gäste zum Konzert „Für jeden etwas“, welches die Teutonia-Chöre zusammen mit Freunden in der Epiphaniaskirche veranstalteten. Den Auftakt machte der Teutonia-Männerchor unter der Leitung von Thomas Wind und von Albrecht Wunderle am Klavier begleitet. Zu jedem der ausgewählten Stücke hatte man eine kleine Geschichte oder auch nachdenkliche Worte vorbereitet. Damit wurden die Zuhörer unter anderem auf „Dona Maria“, das „Vater unser“ von Hanne Haller oder das Tiroler Bergsteigerlied „Herr der Berge“ eingestimmt. Dann stieß die Mezzo-Sopranistin Karolina Münch dazu und das „Agnus Dei“ verbreitete sich in der voll besetzten Kirche. Mit großer Spannung wurde der Auftritt der TeuTones erwartet. Zuvor erzählte Dieter Kern vom Werdegang der Jugendarbeit im Verein, die im Jahre 2008 in Kooperationen mit den Kindergärten begann und dann auf die Grundschule, Realschule und das Gymnasium übertragen wurde. Beim ersten Stück „All praise to Thee“ hatten sich die TeuTones unter der Leitung von Ferdinand Dehner an verschiedene Stellen in der Kirche verteilt, so dass die Einzelstimmen sich im Kirchenraum zu einem beeindruckenden Chorklang vereinten. Den Elvis-Song „Can't help falling in love“ präsentierten sie a cappella, ehe die neun Mädchen mit „Irish blessing“ und „Over the rainbow“ die Gäste ins Schwärmen versetzten und mit „My way“ und „Oh happy day“ zum Höhepunkt ihres Auftritts brachten.



Ein tolles Konzert gaben die Teutonia-Chöre in der Kulturkirche Epiphanias. Foto: zg

Nach diesem Ausflug in die Moderne gab es mit „Die Nacht“ und „Nachtgesang im Walde“ von Franz Schubert sowie dem „Jägerchor“ aus dem Freischütz drei Stücke des traditionellen Männerchor-Repertoires zu hören. Getreu dem Konzertmotto hatte der GV Teutonia Karolina Münch eingeladen, die zusammen mit Joe Völker ein Crossover-Programm aus Klassik und Pop präsentierte. Da war einfach alles drin, von Mozart bis Spice Girls. Eine Überraschung war es selbst für die Teutonen, als Karolina Münch Lisa Schramm von den TeuTones nach vorne bat. Beide lieferten ein Duett ab, das man so in dieser Form und Klasse noch nicht in der Epiphaniaskirche gehört hatte. Ohne Zugabe durften die Damen dann auch nicht abtreten.

Mit dem darauffolgenden „Halleluja“ von Leonard Cohen zeigte sich der Männerchor von einer bis dahin nie gezeigten Seite und erntete tosenden Beifall. Nicht minder wurde die Leistung von Herbert Knebel gewürdigt, der bei „My Lord what a morning“ vom Chor begleitet wurde. Mit dem Stück „Alleluja Madrigal“ zeigte der Männerchor seine Vielseitigkeit.

Noch vor dem großen Finale ging der Dank an Chorleiter Thomas Wind, der an diesem Abend sein 30-jähriges Chorleiterjubiläum bei den Teutonen feierte. Zum Abschluss sangen beide Teutonia-Chöre zusammen „Blowing in the wind“ und „Ich wollte nie erwachsen sein“, wofür es viel Applaus und die stürmischen Rufe nach einer Zugabe gab, welche natürlich gerne gewährt wurde. *red/mhs*

KOMPAKT

Max-und-Moritz-Turnier zum Saisonauftakt

Zu dem rundum gelungenen Turnier ließ sich mittags auch die Sonne blicken. Foto: zg/TSV Badenia

FEUDENHEIM. Bei sehr kühlen Temperaturen kamen zum diesjährigen Max-und-Moritz-Turnier der TSV-Badenia-Tennisabteilung am 1. Mai 29 Teilnehmer, davon zehn Jugendliche sowie einige Zuschauer. Es war eine gute Gelegenheit, nach dem langen Winter die Tenniskolleginnen und -kollegen zu treffen, sich zur Saisoneröffnung ein wenig einzuschlagen und für die Jugendlichen zugleich die Möglichkeit, die „älteren Semester“ kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Es gab spannende und faire Spiele, und zwischendurch konnte man sich an den mitgebrachten Leckereien wie Kuchen, Salaten, Brezeln, Süßigkeiten wie auch allerlei Herzhaftem stärken und das eine oder andere Schwätzchen halten. Nach fünf Runden standen zwei Sieger fest, die punktgleich waren: Gregor Wittemann und Mario Marcon. Es gab eine Siegerehrung mit Gutscheinen fürs Vereinslokal und sogar einen Wanderpokal. *red/pbw*

Proßwitz neuer Senatspräsident

Von allen Vorstandsmitgliedern gab es als Zeichen der Wertschätzung eine Rose für Hans-Georg Schubert. Foto: zg/masterpress

FEUDENHEIM. Markus Proßwitz ist neuer Senatspräsident der KG Lallehaag. Er tritt damit die Nachfolge von Hans-Georg Schubert an, der das Amt wie angekündigt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellte. Proßwitz übernimmt zugleich die Aufgabe des Hungerleiderorden-Beauftragten von Schubert, der dem Verein nach wie vor mit Rat und, wo möglich, auch mit Tat zur Verfügung steht. Für dieses Versprechen sowie das bisher Geleistete dankte ihm die Erste Vorsitzende Daniela Gruber im Namen der gesamten Vorstandschaft. Auch weitere Posten im Vorstand galt es turnusgemäß per Neuwahl zu besetzen. Im Amt sind demnach Thomas Koch als Zweiter Vorsitzender, Manfred Gruber als Zweiter Kassier, Susanne Mail als Schriftführerin und Karsten Schüssler als Beisitzer. *red/pbw*

Gottesdienst auf dem Museumsschiff

MANNHEIM. Am Sonntag, 17. Juni, findet um 11 Uhr ein Gottesdienst auf dem Museumsschiff statt – auf dem Achterdeck des Schaufelraddampfers, der an der Kurpfalzbrücke vor Anker liegt. Diese Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Schifferseelsorge, der niederländischen Schiffergemeinde und dem Technoseum ist bereits gute Tradition. Die Feier am und auf dem Wasser gestalten Schifferseelsorgerin Anne Ressel und ihre niederländische Kollegin Helene Perfors, der Titel lautet „Und Gottes Geist schwebte über dem Wasser“. Es spielt der Feudenheimer Posaunenchor. Anschließend kann der Ausstellungsbereich besucht und mehr als ein Blick in Kombüse und Maschinenraum geworfen werden. *red/nco*

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse“, wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Frisches Grün für den Bürgerpark

Spender machen Pflanzung von 37 neuen Bäumen möglich

FEUDENHEIM. Anders als die übrigen Mannheimer Parkanlagen ist der Bürgerpark Feudenheim naturnah geplant. Angelegte Beete oder Rasenflächen sucht man hier vergebens. Stattdessen spaziert man auf geschwungenen Wegen an Wiesen und einer Vielzahl unterschiedlicher Baumarten vorbei. Seit dem ersten Spatenstich 1988 hat sich der Landschaftspark aufgrund der Aktion „Bürger pflanzen Bäume für Bürger“ stetig weiterentwickelt. Auch in diesem Jahr wurden mit Hilfe von Baumspendern junge Bäume gesetzt, die das öffentliche Grün weiter haben wachsen lassen. Dazugekommen sind 37 Bäume und vier Bänke, wozu Bürgermeisterin Felicitas Kubala allen Spendern eine Urkunde überreichte und sich im Namen der Stadt bedankte. In den vergangenen 30 Jahren wurden auf diese Weise 38 Bänke und über 1.100 Bäume gestiftet. Nicht selten erfolgt eine solche Spende aus besonderem Anlass: Taufe, Kommunion, Schulabschluss, Hochzeit oder Geburtstag. So auch bei Stadtrat Konrad Schlichter, der einen Baum, den das Dezernat V ihm zum 75. Geburtstag geschenkt hatte, in die Erde setzte. Mitten im über die Jahrzehnte entstandenen Arboretum liegt das Naturdenkmal „Die Bell“. Dort hat sich eine typische Sandrasenvegetation mit großer Artenvielfalt entwickelt. Fasan und Gartengrasmücke sind dort ebenso zu beobachten wie die Blauflügelige Ödlandschrecke und der gefährdete Sand-Sommerwurz. *red/pbw*

Stadtrat Bernd Kupfer (links), Markus Roeingh, Fachbereichsleiter Grünflächen und Umwelt (rechts) und Bürgermeisterin Felicitas Kubala waren Stadtrat Konrad Schlichter beim „Angießen“ behilflich. Foto: Stadt Mannheim

Lions machen „Löschlöwen“ möglich

Kinderfeuerwehrprojekt soll auf alle Stadtteile ausgeweitet werden

MANNHEIM. Sarah ist die erste Feuerwehrfrau in ihrer Familie. Die Siebenjährige aus Rheinau ist Mitglied bei den Löschlöwen, Mannheims neuer Kinderfeuerwehr, die jetzt in der Hauptfeuerwache Mitte offiziell in Betrieb genommen wurde. Sarah gehört zur Abteilung Rheinau, die zusammen mit der Abteilung Innenstadt als Erste die Nachwuchstruppe ins Leben gerufen hat. Auch Luis (8) ist ab sofort ein Rheinauer Löschlöwe. „Weil's Spaß macht“, antwortet der auf die Frage, warum er sich angemeldet hat. Wie Sarah trägt auch der Feuerwehrmann in spe voller Stolz das eigens für die Kinderfeuerwehr entworfene Logo auf dem blauen Poloshirt, das alle Rheinauer Mädchen und Jungen bekommen haben. Die Innenstadt ist an den roten Hemden zu erkennen.

Möglich wurde das stadtweite Projekt, durch das Engagement der fünf Mannheimer Lions Clubs, die für die gesamte Grundausstattung der Kinderfeuerwehr wie Kleidung und Material insgesamt 15.000 Euro spendeten. Die Gelder haben die großen Lions für die kleinen Löschlöwen letztes Jahr im Rahmen des 100-jährigen Bestehens von Lions Clubs International für nachhaltige Förderprojekte eingeworben und mit eigenen Aktionen erarbeitet. Mit der Kinderfeuerwehr soll die Lücke zur Jugendabteilung geschlossen und interessierten Kindern die Möglichkeit gegeben werden, mit der Feuerwehr in Kontakt zu bleiben. „Wir beobachten bei Tagen der offenen Tür oder bei Übungen immer wieder, wie groß das Interesse der Kinder an der Feuerwehr ist. Aber bislang gab es kein dauerhaftes Angebot für die Sechs- bis Zehnjährigen, um sie zu halten, bis sie alt genug sind für die Jugendfeuerwehr“, erläuterte Erster Bürgermeister Specht bei der Einweihung. Daher seien die Löschlöwen weitaus mehr als ein weiteres pädagogisches Freizeitangebot, sondern gezielte Nachwuchsgewinnung sowohl für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr als auch mit Blick auf die spätere Berufswahl. Unter der Überschrift „Feuerwehr“ spielen und basteln die Kinder, machen gemeinsam Sport und unternehmen Ausflüge. Zudem wird der Feuerwehrnachwuchs altersgerecht mit Themen wie Brandvermeidung und Brandschutz vertraut gemacht. „Unser Ziel ist es, das Projekt auf alle Stadtteile auszuweiten“, sagt auch Ralf Siegelmann, Projektleiter für die fünf Mannheimer Lions Clubs sowie Leiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Stadtfeuerwehrverband Mannheim.

„Es standen viele Fragen im Raum, bedurfte eines Konzeptes und natürlich Personals, das bereit war, zusätzlich zum eigenen Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr noch weitere Aufgaben zu übernehmen“, ergänzte Stadtjugendfeuerwehrwart Rouven Hübner, der wie auch Karlheinz Gremm, Leiter der Mannheimer Berufsfeuerwehr, das tolle Projekt lobte und sich bei Ulrich Hollerbach, dem Ersten Vorsitzenden des Hilfswerks der Mannheimer Lions-Clubs e. V., für das großzügige Engagement bedankte.

Im MSN-Gebiet soll im September in der Abteilung Wallstadt eine weitere Gruppe an den Start gehen. Die Freiwillige Feuerwehr Feudenheim teilte auf Nachfrage mit, dass man sich aktuell noch nicht mit dem Thema Kinderfeuerwehr beschäftige. „Wir werden gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt damit starten“, teilte deren Pressebeauftragter Thorsten Becker mit. *pbw*

Bei einer gemeinsamen Löschübung stellten die beiden Abteilungen der Kinderfeuerwehren ihre Teamfähigkeit unter Beweis. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 24. April

Außenseiterin entscheidet Frauen-Lauf für sich

Spannende Rennen zum kleinen Jubiläum des SRH Dämmer Marathon

MANNHEIM. Spannung und Gänsehaut-Atmosphäre boten die Rennen des SRH Dämmer Marathon 2018. Die größte Breitensportveranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar feierte mit der 15. Ausgabe ein kleines Jubiläum und zog erneut tausende Läufer und Zuschauer auf und an die Strecke. Genauer: 9.172 Läufer gingen beim Lauf durch die Städte Mannheim und Ludwigshafen an den Start. Den Marathon-Lauf gewannen Nikki Johnstone (ART Düsseldorf) und Merle Brunnée.

Vor dem Startschuss des SRH Dämmer Marathon 2018 wurden zwei Läuferinnen als Favoritinnen gehandelt: die Vorjahreszweite Lea Düppe (engelhorn sports team) und die in Düsseldorf lebende Griechin Dioni Gorla (ART Düsseldorf). Da die beiden Läuferinnen über ein ähnliches Leistungsniveau verfügen, war schon vor dem Startschuss ein spannendes Rennen zu erwarten. Nicht zu erwarten war allerdings, dass die in Heidelberg studierende Bremerin Merle Brunnée aus dem Zweikampf einen Dreikampf machen würde. Die 23-Jährige mischte von Anfang an in der Spitzengruppe mit und setzte sich bei Kilometer 30 entscheidend von Dioni Gorla ab, die wiederum kurz vor dem Ziel noch von Lea Düppe überholt wurde. Mit einer Endzeit von 3:01:12 Stunden steigerte sie ihre persönliche Bestzeit um mehr als eine Viertelstunde und überraschte somit alle. Lea Düppe belegte in 3:03:07 Stunden den zweiten Platz, Dioni Gorla wurde in 3:05:50 Stunden Dritte.

Bei den Männern stand die überragende Leistung von Nikki Johnstone (ART Düsseldorf) im Mittelpunkt, der schon auf der Augustaanlage die Führung übernahm, immer weiter ausbaute und mit 2:28:19 Stunden souverän gewann. Und das nur zwei Wochen nach dem Düsseldorf-Marathon, bei dem er mit 2:26:54 Stunden eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte. Auf der schwierigen Marathon-Strecke durch Mannheim und Ludwigshafen ließ er nun seine zweitschnellste Zeit folgen. Hinter Nikki Johnstone lief Dennis Klusmann als Zweiter ins Ziel. Nachdem er beim SRH Dämmer Marathon bereits den 4. und 5. Platz belegt hatte, lief er in diesem Jahr mit 2:44:24 Stunden auf das Podium. Dritter wurde Pasquale Totaro in 2:50:15 Stunden.

Beim engelhorn sports Halbmarathon, der gleichzeitig mit dem Hauptlauf startete, lagen lediglich zehn Sekunden zwischen den beiden Erstplatzierten. Nachdem Christian Schreiner (LAZ Puma Rhein-Sieg) über weite Strecken geführt hatte, zollte er am Ende dem hohen Tempo Tribut und musste Bill Martin vorbeiziehen lassen, der am Ende in 1:11:26 Stunden siegte. Christian Schreiner belegte Platz zwei in 1:11:36 Stunden. Mit einer Zeit von 1:15:01 Stunden komplettierte Raoul Jankowski (Hannover Athletics) das Podium.

Auch bei den Frauen entschied sich das Rennen erst auf den letzten Kilometern. Erst bei Kilometer 19 konnte Lea Cagol (LSG Karlsruhe, 1:27:47 Stunden) an der bis dato führenden Kathrin Kommer (SV Ohmenhausen, 1:28:25 Stunden) vorbeiziehen. Dritte wurde Sophie Crommelinck (engelhorn sports team/TV Schriesheim, 1:28:33 Stunden). Den Rothaus 10er entschied Patric Meinike (LG Olympia Dortmund) in 31:57 Minuten für sich. Bei den Frauen gewann Natalie Wangler (Roadrunners Südbaden) in 38:29 Minuten. *red/nco*

Tausende Läufer gingen beim SRH Marathon an den Start.

Auch an der Strecke war die Stimmung nicht zu toppen. Fotos: Kranczoch

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 12. und 13. Mai

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 28. Juni 2018, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Wie halte ich meine Blutgefäße fit?

Dr. med. Margit Wagenhan,
Sektionsleiterin der Klinik für Gefäßchirurgie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen
Ein guter Zeugnis seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

TERMINE

FEUDENHEIM

→ Samstag, 9. Juni
11-21 Uhr, Brunnenfest, Bürgergemeinschaft Feudenheim, Rathausplatz
20 Uhr, Rock und Balladen mit „On our way", Johanneskirche, Eintritt frei

→ Sonntag, 10. Juni
14.30-17.30 Uhr, Öffnung Vereinshaus/Ortsmuseum, Verein für Ortsgeschichte

→ Sonntag, 17. Juni
11 Uhr, Rundgang über die Jüdischen Friedhöfe Feudenheim, CDU-Ortsverband, Treffpunkt Talstraße 56
11-18 Uhr, „25 Jahre Kulturtreff Feudenheim", Hintergebäude Altes Rathaus Feudenheim
19.30 Uhr, Musik aus Skandinavien, Posaunenkonzert in der Kulturkirche Epiphanias, Eintritt frei

→ Samstag/Sonntag, 23./24. Juni
MTG-Juniorengala, Im Pfeifferswörth 32, Terminplan: www.junioren-gala.de

→ Samstag, 23. Juni
14.30 Uhr, Eröffnung Gemeindefest St. Peter und Paul,Prinz Max

→ Sonntag, 24. Juni
11 Uhr, Festgottesdienst Gemeindefest St. Peter und Paul, Prinz Max

→ 29. Juni
15.30 Uhr, Fischessen AFV Möwe (jeden letzten Freitag im Monat), Vereinsheim, Lauffener Straße 64

→ Samstag, 30. Juni
14-19 Uhr, Tag der offenen Tür, Indian Osagen Club, Maulbeerinsel

→ Sonntag, 1. Juli
11-18 Uhr, Tag der offenen Tür, Indian Osagen Club, Maulbeerinsel

→ Mittwoch, 4. Juli
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, Kulturhalle

WALLSTADT

→ Sonntag, 10. Juni
11.20-18 Uhr, Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus

→ Samstag, 23. Juni
14 Uhr, 19. Motorradausflugsfahrt, Motorsportclub, ab Merowinger Straße 27

→ Sonntag, 24. Juni
8.30-10.30 Uhr, 37. Volksradfahren, Motorsportclub, ab Merowinger Straße 27

→ Samstag, 30. Juni
17 Uhr, Sommerfest Seniorenwerk Christ König, Hof neben der Pfarrkirche

→ Sonntag, 1. Juli
13 Uhr, Tag der offenen Tür, Reiterverein Mannheim-Vogelstang

OSTSTADT

→ Freitag, 8. Juni
18 Uhr, „Orgel:Punkt:Sechs", Eintritt frei, Christuskirche

→ Samstag, 9. Juni
15 Uhr, Vortrag „500 Jahre auf der Orgel", Eintritt frei, Christuskirche
17 Uhr, Second Hand-Markt „Nachtkonsum", Baumhainhalle, Luisenpark

→ Sonntag, 10. Juni
15 Uhr, Smokie Revival Band, Seebühne, Luisenpark

→ Mittwoch-Sonntag, 13.-17. Juni
Explore Science: Die Macht des Mondes, Luisenpark

→ Freitag, 29. Juni
18 Uhr, 5. engelhorn sports Frauenlauf, Sportanlage des TSV 1846 Mannheim

→ Sonntag, 1. Juli
15 und 16 Uhr, „Immer dieser Michel", Kindertheater Blinklichter mit Mitspielszenen, Seebühne, Luisenpark

NEUHERMSHEIM

→ Samstag, 30. Juni
Stadtteilfest Neuhermsheim, Dehof-Arkaden
(weitere Infos: www.stadtteilfest-neuhermsheim.de)

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Wallstadt und Feudenheim zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33
NEUERÖFFNUNG ab Juni
Filiale Wallstadt, Merowingerstraße 8

Technik, Motorik und Spielverständnis

Fußball-Sommercamp beim VfR Mannheim

NEUOSTHEIM. Der VfR Mannheim bietet im Rahmen seines Sommercamps vom 30. Juli bis 3. August beste Trainingsbedingungen unter der Leitung des langjährigen und erfahrenen Nachwuchstrainers Lars Andersson. Die neuen Sportstätten des VfR Mannheim laden dazu ein, sich unter besten Voraussetzungen fördern zu lassen.

Der Verein als Veranstalter will darauf achten, dass eine individuelle Förderung in kleinen Gruppen gewährleistet wird. Geschult werden insbesondere die Trainingsbausteine Technik, Motorik und Spielverständnis. Die Gruppen werden nach der jeweiligen Altersstruktur eingeteilt. Die Kinder erwartet neben einem professionellen Training, durchgeführt von Lizenztrainern aus der VfR-Jugendabteilung, ein umfangreiches Rahmenprogramm mit vielen Rand-Aktivitäten. Die Verpflegung ist im Preis mit inbegriffen und besteht aus einem warmen Mittagessen, Getränken, Snacks und Obst. Die Zielgruppe des Sommercamps sind Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren (Jahrgänge 2008 bis 2011), andere Jahrgänge können gerne angefragt werden. Mitzubringen sind witterungsbedingte Trainingskleidung, Ersatzkleidung und Schienbeinschoner.

„Wir wollen mit den Camps den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Ferien sinnvoll mit einer sportlichen Betätigung zu gestalten. Dazu möchten wir Kinder davon überzeugen, sich langfristig den Aufgaben im Vereinsfußball zu widmen", berichtet VfR-Nachwuchsleiter Ralph Lee und erläutert damit das Konzept der Fußballcamps. *red/nco*

ⓘ Weitere Infos unter soccerkids@vfr-mannheim.de

Fleck neuer Volksbund-Kreisvorsitzender

FEUDENHEIM. Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit hat Claudius Kranz den Kreisvorsitz im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. an Alexander Fleck abgegeben. Fleck engagiert sich schon seit vielen Jahren für den Volksbund im Rahmen der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in Feudenheim. Fleck übernimmt nach eigener Aussage sehr gerne dieses Ehrenamt, da ihm die Gedenkfeiern am Volkstrauertag wegen des Erinnerns an die Folgen von Krieg und Gewalt wichtig sind. Auch weil sein Großvater und Großonkel im Zweiten Weltkrieg gefallen sind, sei ihm die Gedenkarbeit des Volksbunds wichtig. Fleck betont zudem, dass ihm auch die Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbunds ein Anliegen sei, denn der Volksbund bleibe nicht im Gedenken an die vergangenen Kriege stehen, sondern setze sich für Versöhnung und Völkerverständigung ein. Für sein langjähriges Engagement wurde Claudius Kranz von Volker Schütze, Geschäftsführer Nordbaden, mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Schütze bezeichnete Mannheim zugleich als Vorzeigeverband in Nordbaden, weil es neben den aktiven Älteren auch junge Ehrenamtliche gebe, die sich für die Sache des Volksbunds einsetzten. So habe der Schulbeauftragte des Volksbunds Marius Glasemann schon manchen Schulbesuch durchgeführt und dabei den Schülerinnen und Schülern die Ziele und Aufgaben seines Vereins nahegebracht. *red/pbw*

Alexander Fleck (rechts) mit seinem Amtsvorgänger Claudius Kranz.
Foto: zg/Volksbund

Lallehaag hilft rumänischer Familie

FEUDENHEIM. In der rumänischen Stadt Timişoara, die in etwa so viele Einwohner wie Mannheim hat, ist vor einigen Wochen das Haus einer jungen Familie durch Feuer komplett zerstört worden. Nachdem Lallehaag-Vorsitzende Daniela Gruber von einer in Feudenheim lebenden rumänischen Altenpflegerin von dem Vorfall erfahren hatte, zögerte sie nicht lange und organisierte kurzerhand eine Hilfsaktion. Nach einem Aufruf an die Lallehaag-Mitglieder zeigte sich die Garde als besonders kreativ und hilfsbereit. Mobiliar für ein Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer wurde organisiert. Sogar eine komplette Küchenzeile mit den passenden Küchengeräten wurde aufgetrieben. So konnte ein vollständiger Hausstand für eine Drei-Zimmerwohnung zusammengetragen werden, der am 31. Mai mit einem LKW in die 1.273 Kilometer entfernte Stadt gebracht wurde. Dabei ist es jedoch nicht geblieben. Freunde und Bekannte des Lallehaag suchten Bekleidung aus ihren Schränken heraus, die ebenfalls nach Rumänien gebracht wurden. Lallehaag-Senatorin Anne Schubert konnte dem Theodor-Fliedner Haus einen Rollator für die Großmutter der betroffenen Familie abgewinnen. Zur Finanzierung der Transportkosten bittet der Lallehaag um Spenden. *pbw*

ⓘ Konto: VR-Bank Rhein-Neckar, IBAN: DE 88 6709 0000 0002 3170 01, Stichwort: Lallehaag hilft

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktion Feudenheim/Wallstadt)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
(Anzeigenberatung)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
06. Juli (25. Juni)	Stadtteilfest Schwetzingerstadt Stadtteilfest Wallstadt / Freizeit
31. August (20. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
21. September (10. September)	Rund ums Haus
12. Oktober (01. Oktober)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
26. Oktober (15. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
30. November (19. November)	Advent/Essen & Trinken
21. Dezember (10. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 06. Juli

SUDOKU-ECKE

5		1	8	4	7			6
		7		2	6		1	
6			1					7
4	3	9		8			7	
7	2		4		1		3	
		6			2	4		
				1		7	8	
1			3	6	4	5		2
9		4						

Thema in der nächsten Ausgabe:
Freizeit Spaß und Erlebnis für die ganze Familie